

Exportrisiko- Monitor 2015

357 herstellende Schweizer
Unternehmen über ihr
Exportrisiko-Management

21. April 2015


Stefan Ruf, CEO Euler Hermes Schweiz
Dr. Paul Amman, BFH
Ludovic Subran, Chefökonom Euler Hermes



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences



EULER HERMES
Our knowledge serving your success

A company of Allianz 

Initianten & Gründe für Einführung Umfrage “Exportrisiko-Monitor”

Die Initianten

Euler Hermes

- Ein Unternehmen der Allianz
- Weltweiter Marktführer im Bereich Kreditversicherung
- Führend im Bereich von Kauttionen, Garantien und Inkasso.

Berner Fachhochschule

- Vereint unter einem Dach sechs Departemente
- Bietet insgesamt 29 Bachelor-, 21 Masterstudiengänge sowie zahlreiche Weiterbildungsangebote an
- Starker Focus auf Vermittlung des internationalen Managements: www.ti.bfh.ch/emba-im



Initianten & Gründe für Einführung Umfrage “Exportrisiko-Monitor”

Warum eine Umfrage?

- Exportorientierte Schweizer Unternehmen in ihren Exporttätigkeiten unterstützen
- Bereich Exportrisiken in CH wenig recherchiert: Lücke und Nutzen
- Dienstleistung für CH Exportwirtschaft: Vergleich mit anderen Firmen wertvoll
- Authentisches Feedback von Zielkundschaft von Euler Hermes Schweiz erhalten, um Bedürfnisse besser zu verstehen

Frequenz

- Jährliche Umfrage, die Entwicklung aufzeigen wird
- Start: 2015 – Premiere
- Umfrage wird jeweils Anfangs Jahr durchgeführt

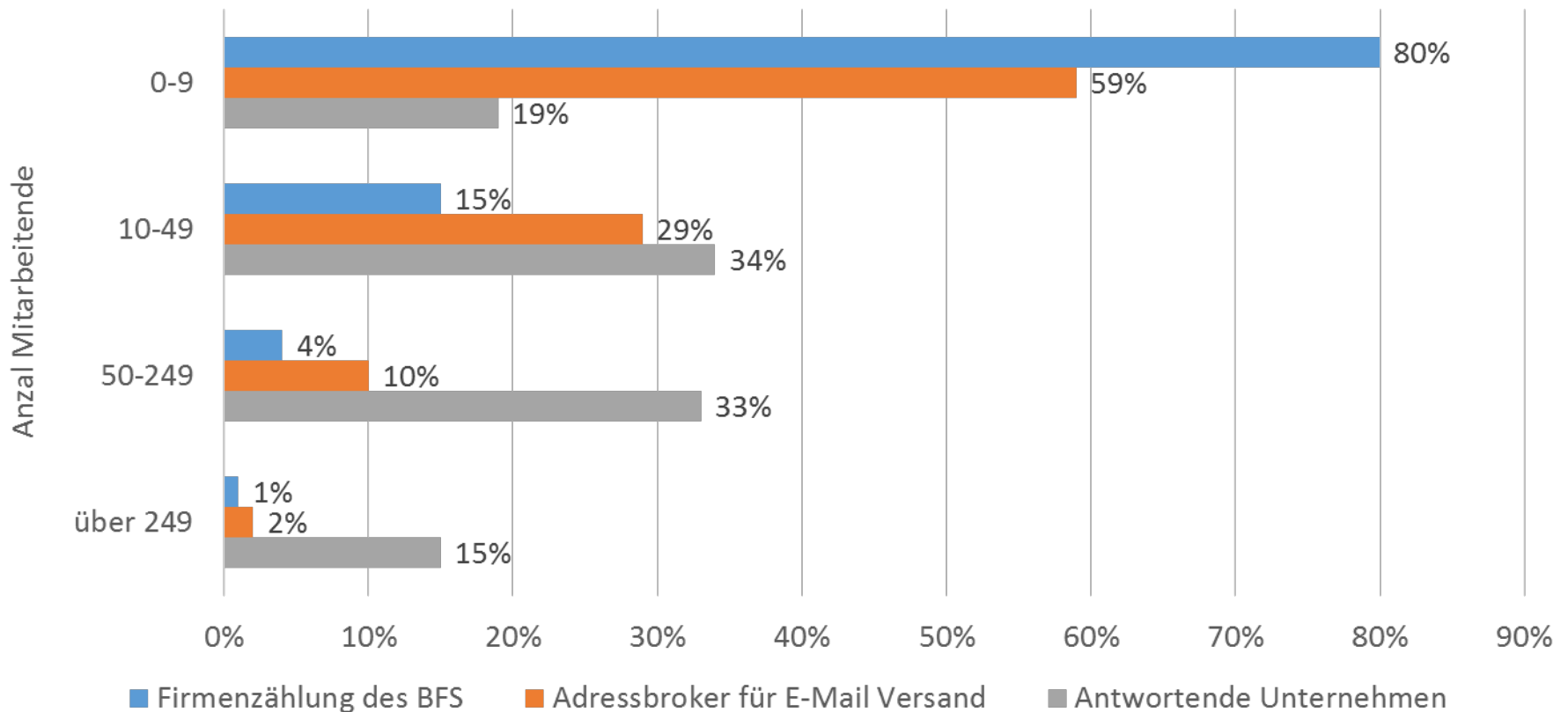
- 10:30 Uhr** **Präsentation der Studienergebnisse**, Dr. Paul Ammann, Berner Fachhochschule
- 11:00 Uhr** **Einschätzungen und Empfehlungen**, Ludovic Subran, Chefökonom Euler Hermes
- 11:30 Uhr** **Fragen & Ende der Veranstaltung**

Hauptfragen

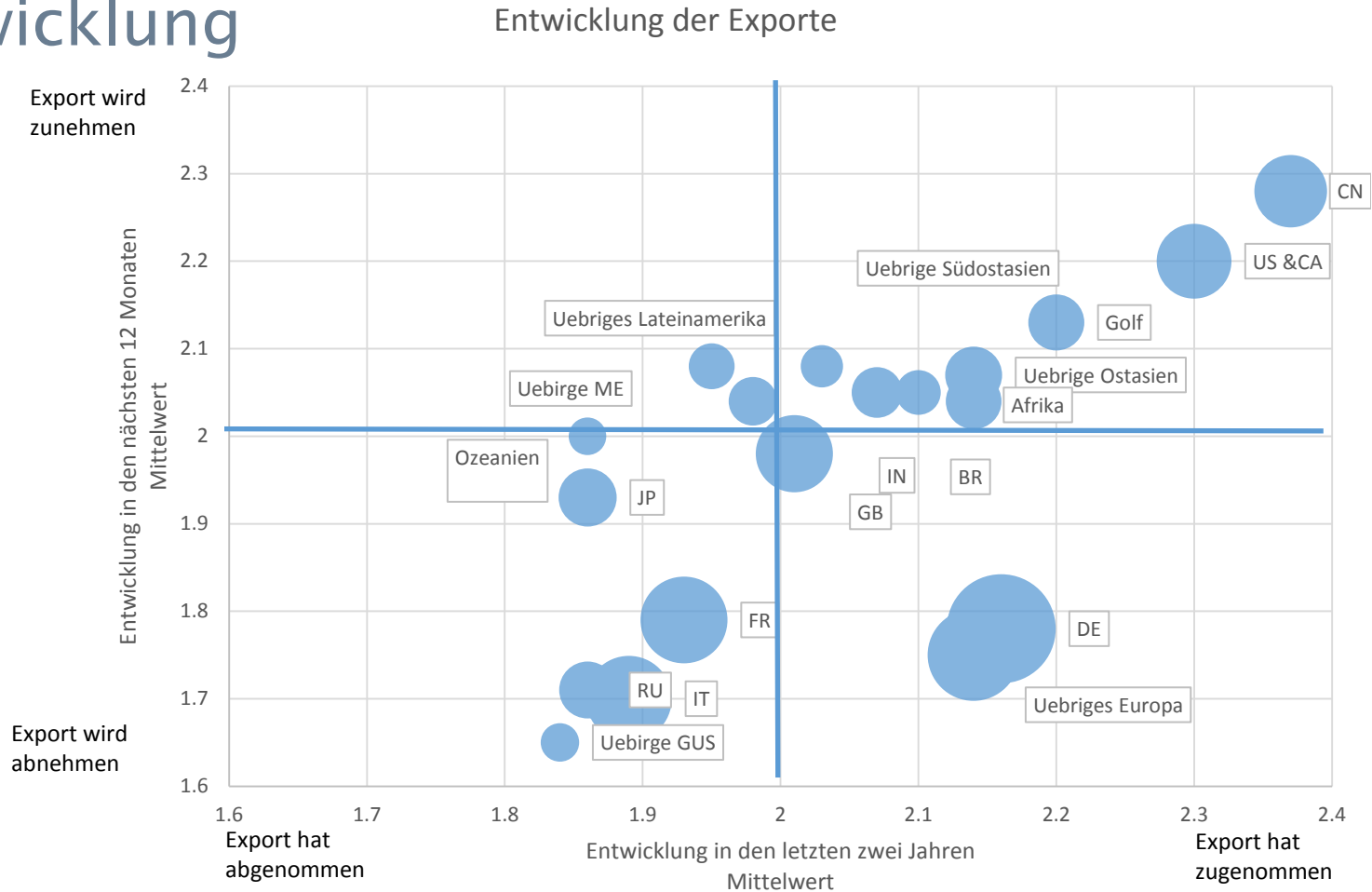
- ▶ Ziel
 - ▶ Schweizer Unternehmen aufzeigen, wie die Schweizer Exportindustrie mit Risiken umgeht und wie sie den Umgang damit verbessern kann.
- ▶ Die Hauptfragen:
 - ▶ Welche Risiken beschäftigt die Schweizer Exportindustrie und wie entwickelt sich die Risikolage?
 - ▶ Welche Absicherungsmaßnahmen setzen die Unternehmen ein?
 - ▶ Welche Informationsquellen und -kanäle werden für das Risikomanagement eingesetzt?
 - ▶ Wo gibt es Verbesserungspotenziale beim Umgang mit den Risiken?

Gute Stichprobe: Grosse Unternehmen im Vergleich zur Unternehmenszählung des Bundesamtes für Statistik übervertreten

Wie viele Mitarbeitende arbeiten in Ihrem Unternehmen?



Exportentwicklung - Ostasien, Nordamerika und Golf mit positiver - DE, FR, IT und RU mit negativer Entwicklung



Kodierung für die Mittelwertberechnung:

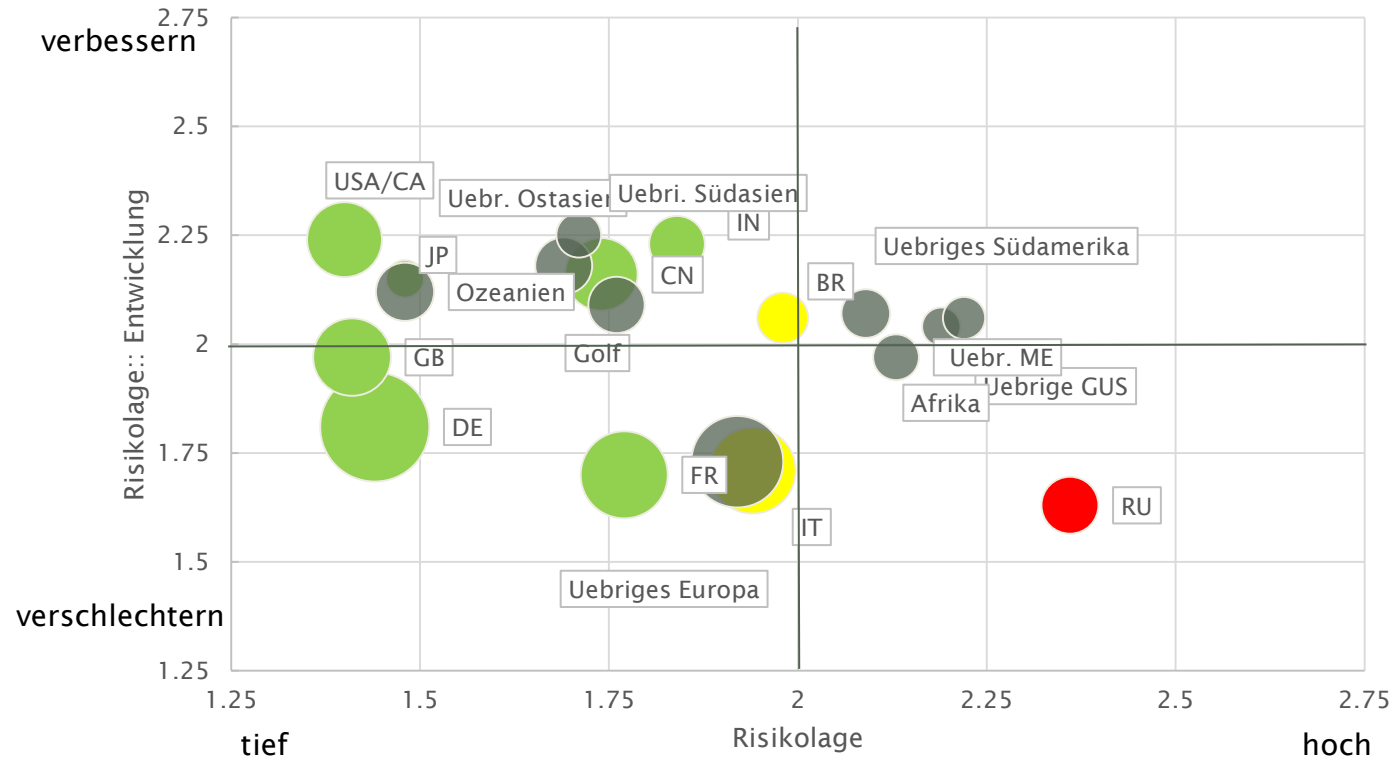
- Export hat abgenommen / Export wird abnehmen: 1
- Export ist gleich geblieben / Export wird gleich bleiben: 2
- Export hat zugenommen / Export wird zunehmen: 3

Durchmesser der Kreise

In Funktion der Antworten "Export in dieses Land/Region"

Risikolage in den Absatzländern - Europa: Tiefe Risikolage mit Tendenz zu Verschlechterung (Euro/CHF)

Status und Entwicklung der Risikolage



Kodierung für die Mittelwertberechnung:

- Risikolage tief / wird sich verschlechtern: 1
- Risikolage mittel / wird sich nicht ändern: 2
- Risikolage hoch / wird sich verbessern: 3

Durchmesser der Kreise

In Funktion der Antworten "Export in dieses Land/Region"

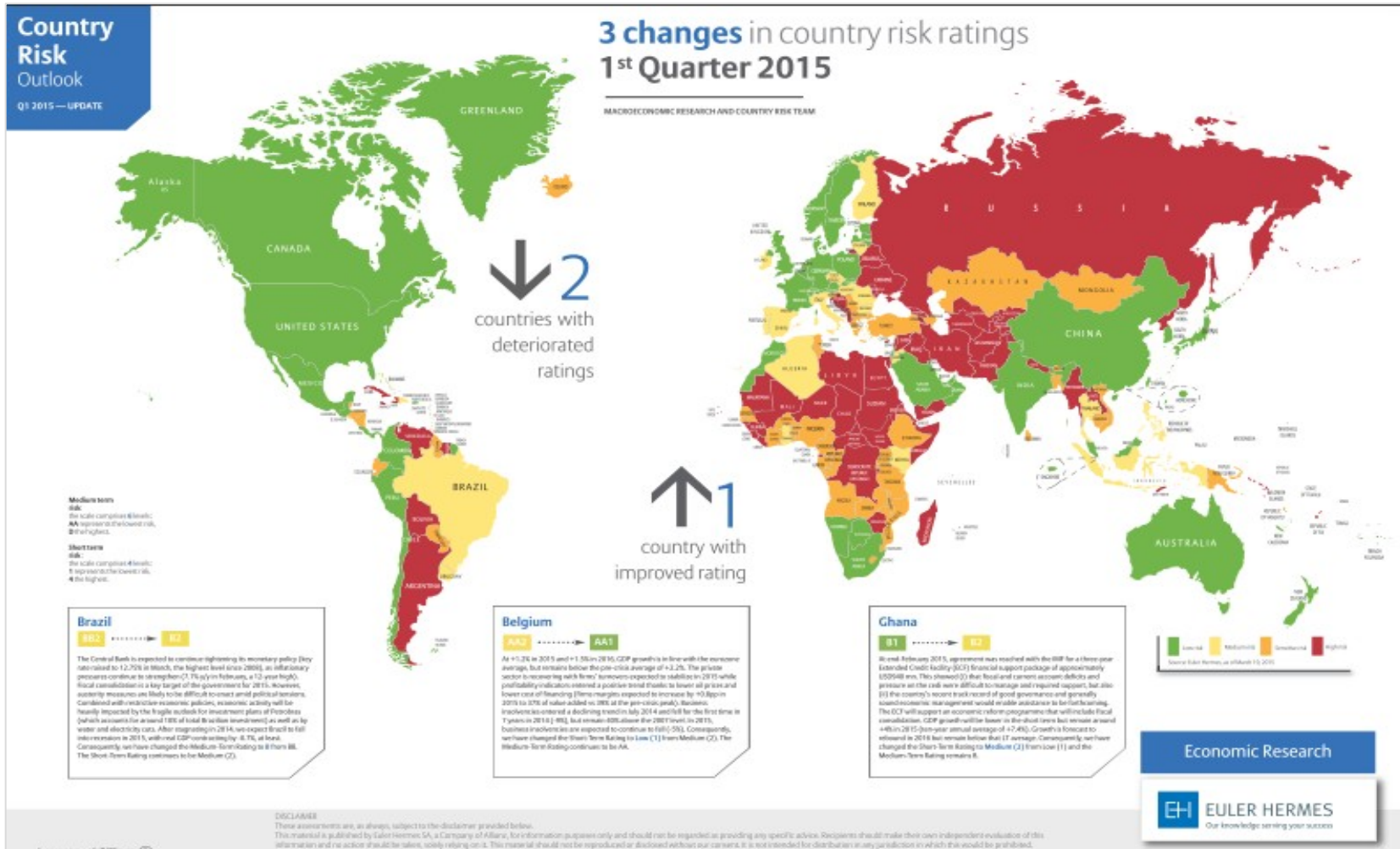
Farbe der Kreise

Siehe Euler Hermes Country Risk Map 2015 unter

www.eulerhermes.com/economic-research/Pages/Interactive-country-risk-map.aspx

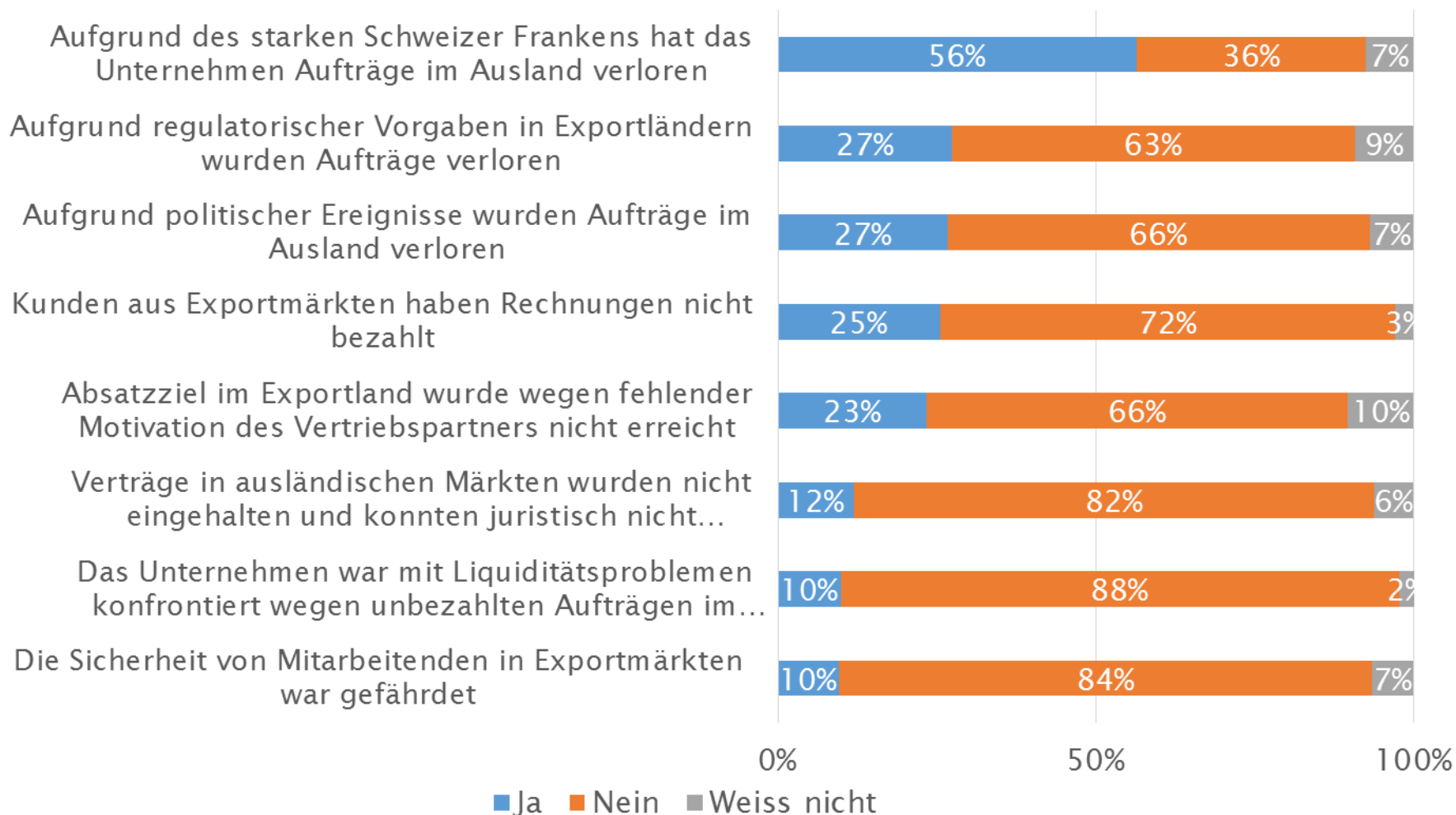


Euler Hermes Country Risk Map – Schweizer Unternehmen bewerten Länderrisiken ähnlich



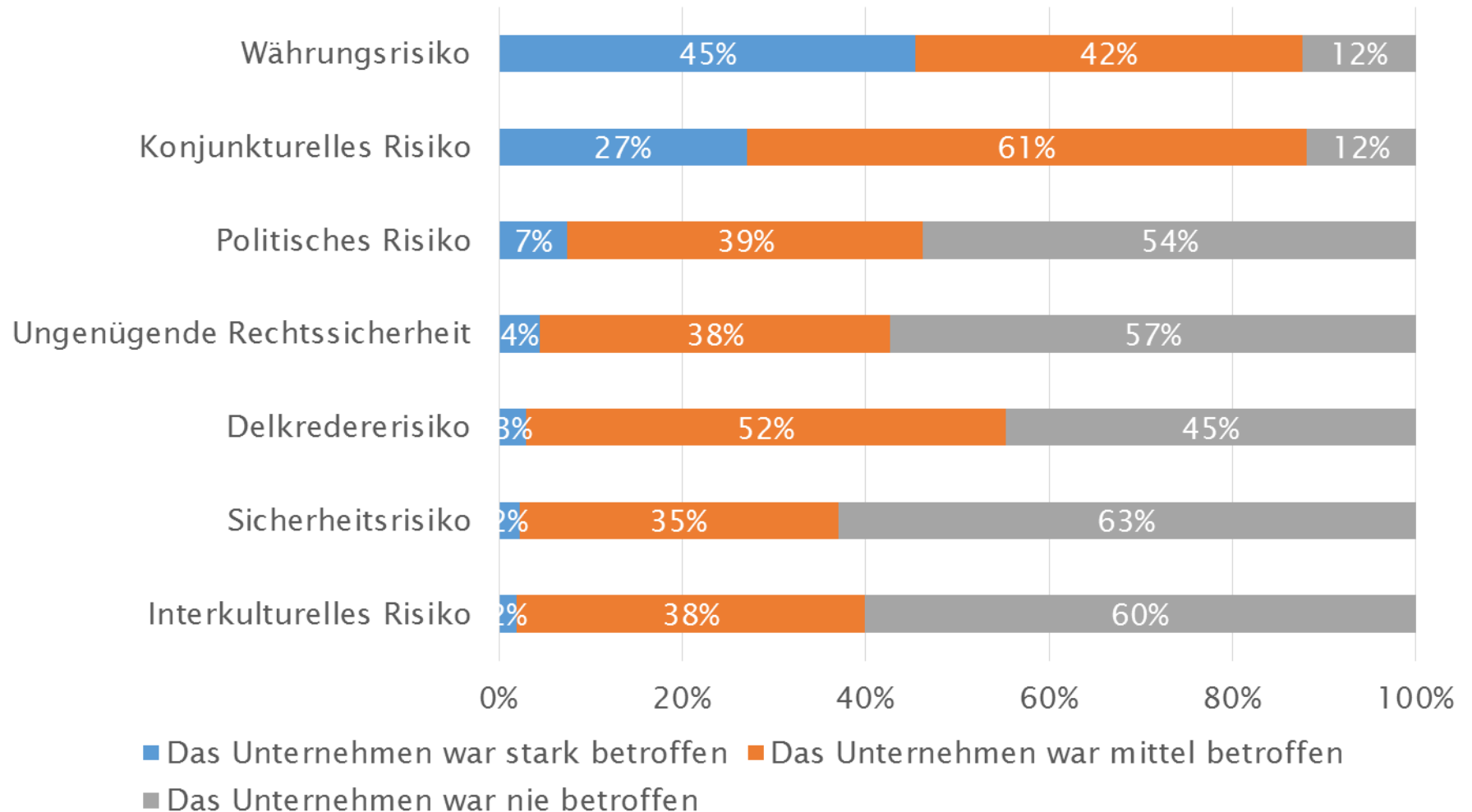
25% der Schweizer Unternehmen haben ausstehende Zahlungen aus dem Exportgeschäft – 10% sogar mit Liquiditätsproblemen

Sind folgende Vorfälle im Zusammenhang mit den Exportmärkten Ihres Unternehmens vorgekommen?



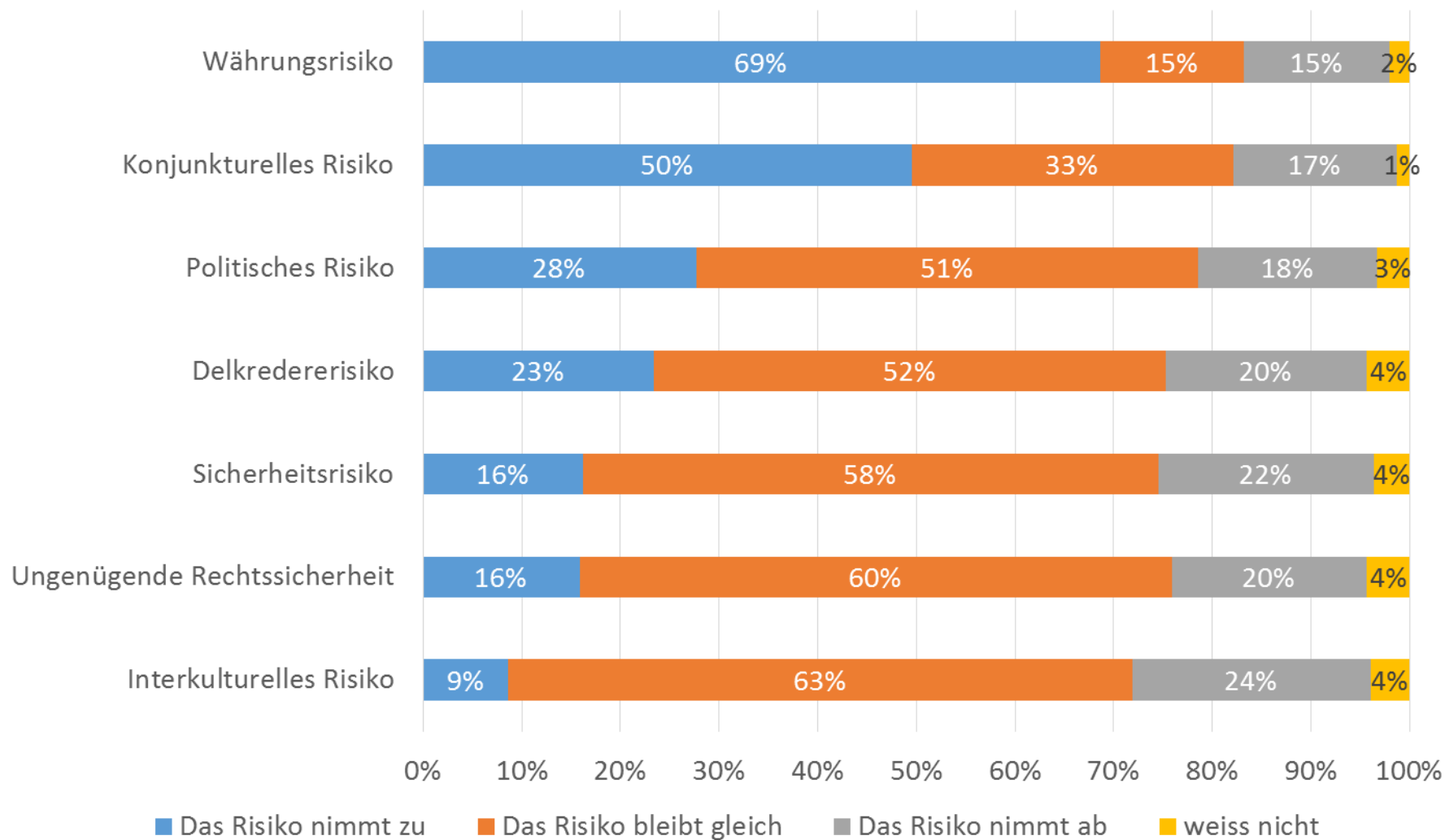
Währungs-, konjunkturelles und Delkredere-Risiko als grösste Bedrohungen

Wie stark war Ihr Unternehmen in den letzten zwei Jahren von diesen Risiken betroffen?



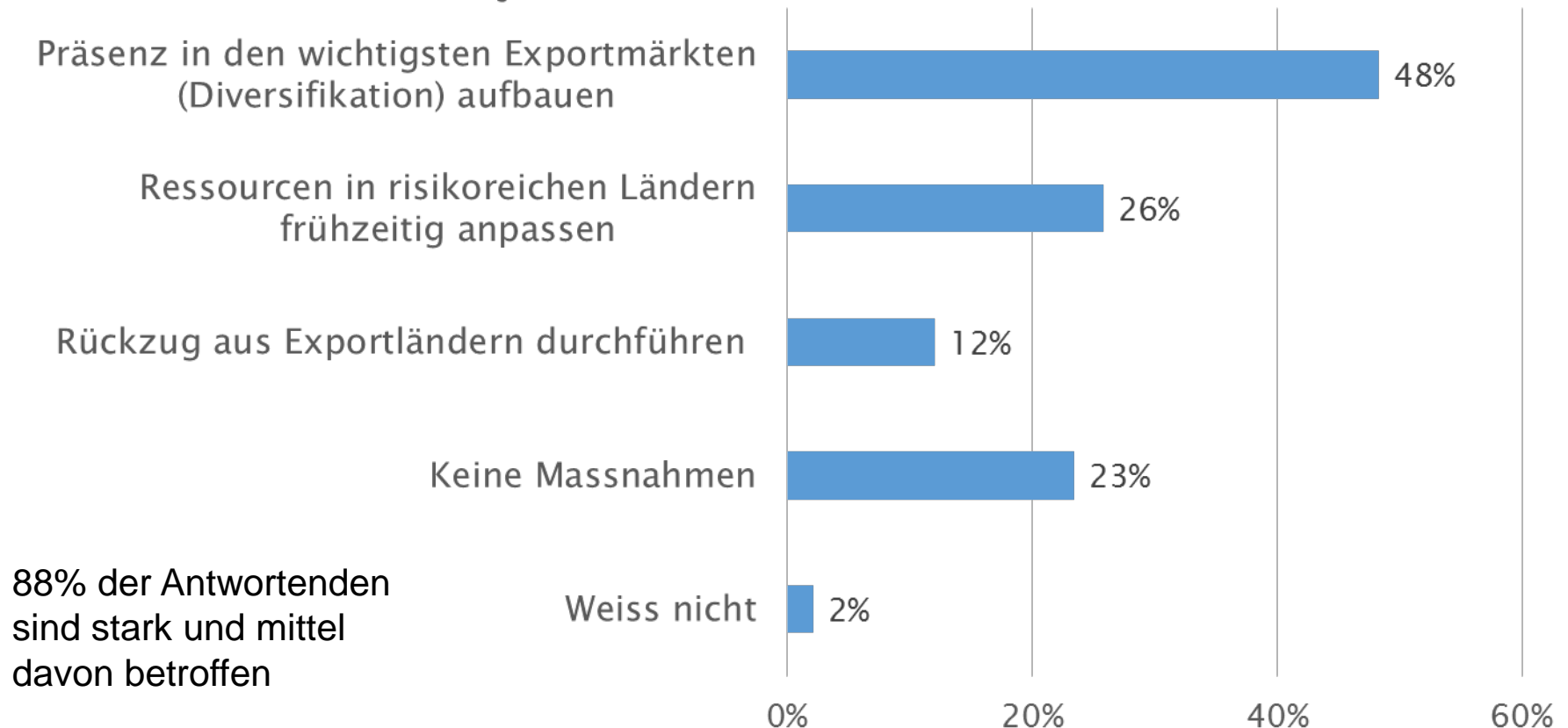
Währungs- und konjunkturelles Risiko werden von vielen Antwortenden als zunehmend eingeschätzt

Wie schätzen Sie die Entwicklung der Risiken ein?



Absicherung konjunktureller Risiken: Diversifikation als wichtigste Massnahme, nur 12% ziehen sich aus Märkten zurück, 23% mit «keine Massnahmen»

Welche Massnahmen setzt Ihr Unternehmen ein, um konjunkturelle Risiken abzusichern?

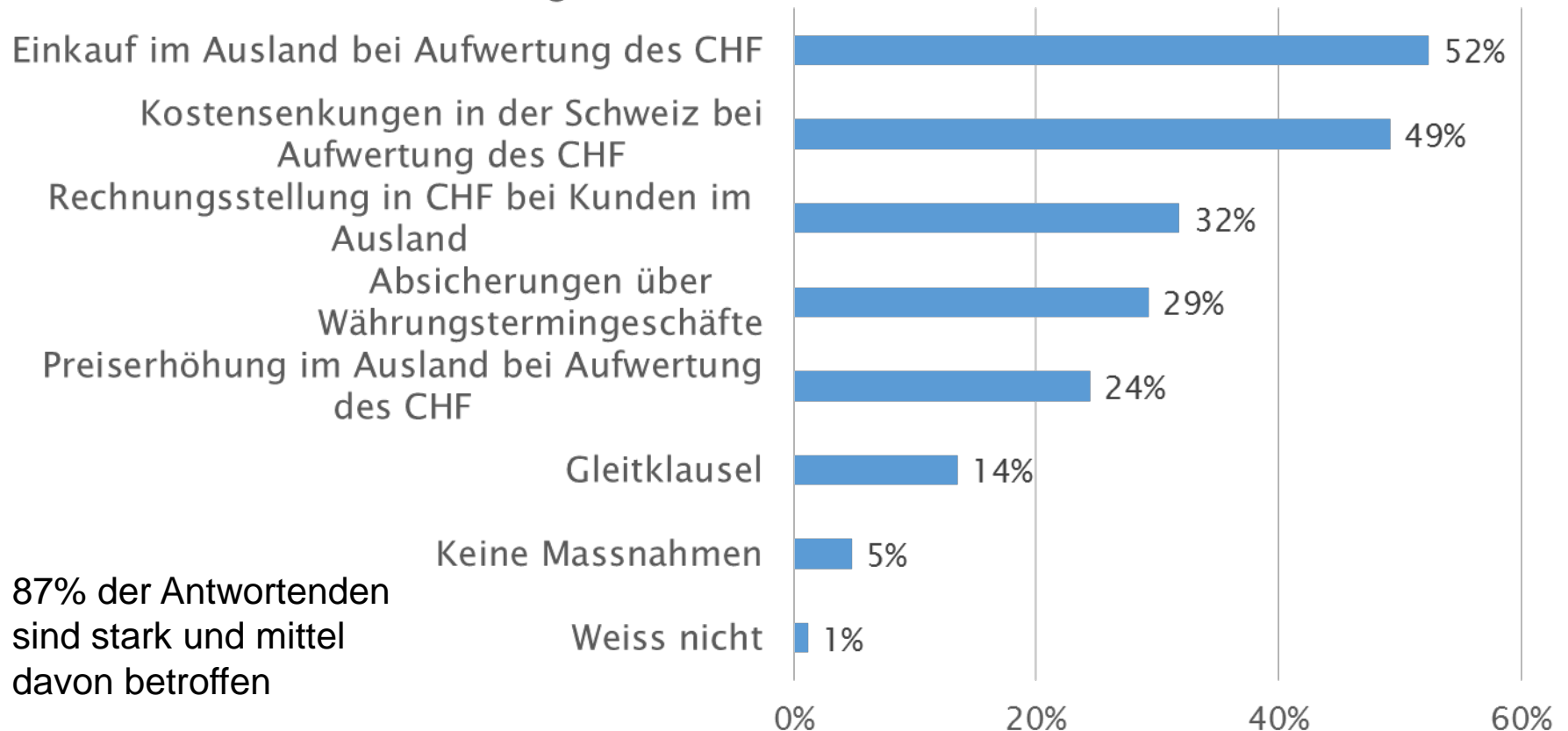


88% der Antwortenden sind stark und mittel davon betroffen

Weitere Massnahmen: Marketing verstärken, Neue Märkte suchen

Absicherung Währungsrisiko: Kostensenkungen wichtigste Massnahmen, immerhin 32% können in CHF verrechnen und 24% Preise erhöhen

Welche Massnahmen setzt Ihr Unternehmen ein, um das Währungsrisiken abzusichern?

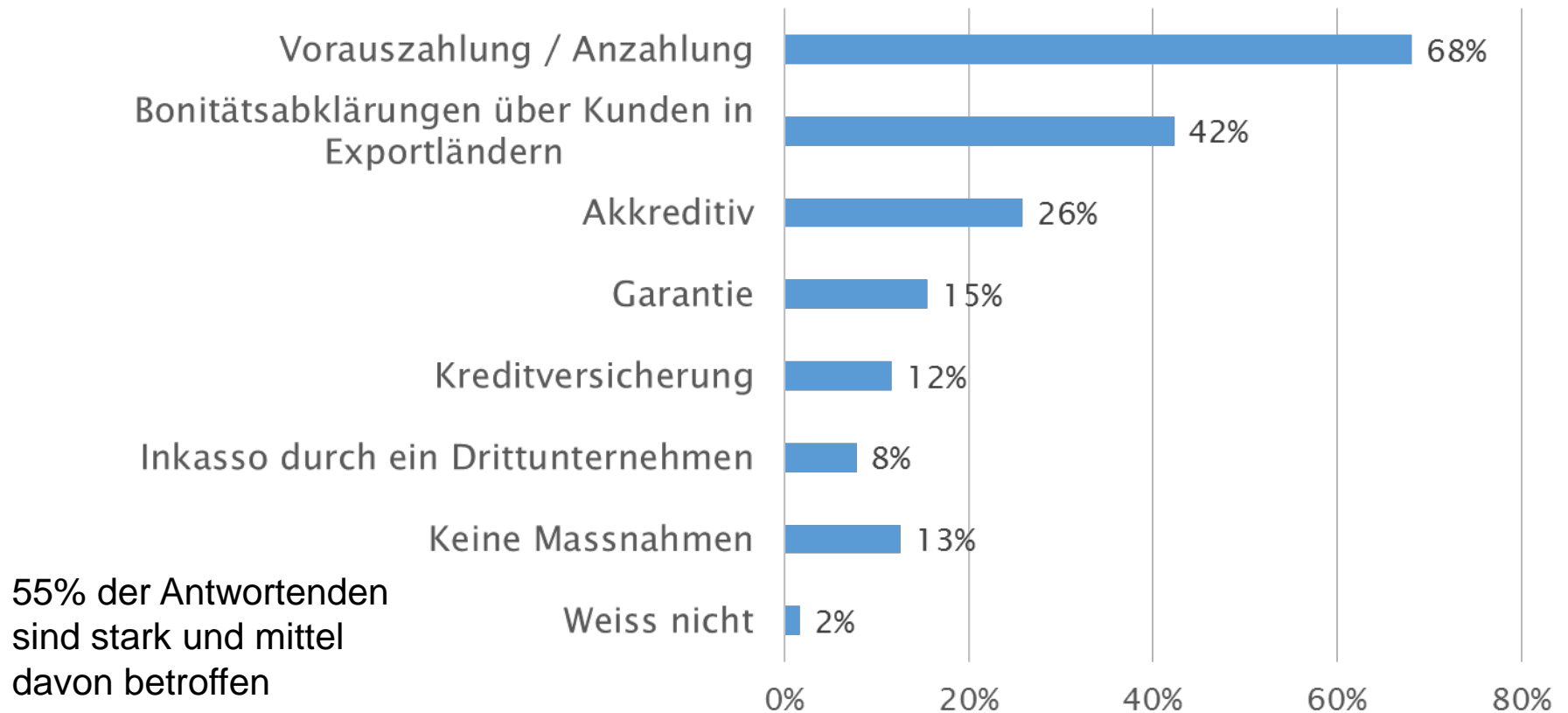


87% der Antwortenden sind stark und mittel davon betroffen

Weitere Massnahmen: Verlagerung ins Ausland (mehrfach erwähnt), Überstunden

Delkredere Risiko absichern: Vorauszahlung als wichtigstes Instrument – bedingt Einverständnis der Kunden! Kreditversicherung und Inkasso: kennen die Unternehmen diese Instrumente?

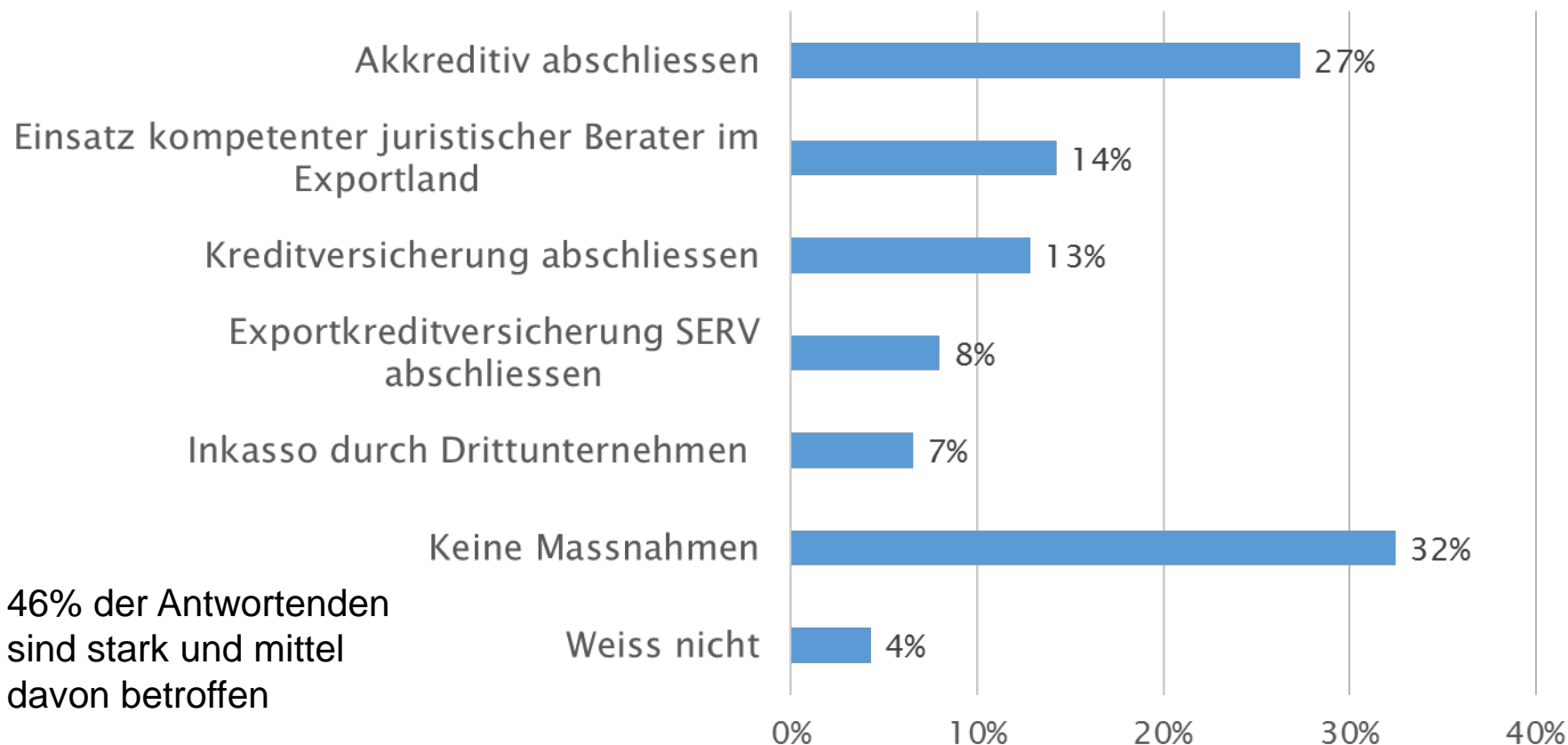
Welche Massnahmen setzt Ihr Unternehmen gegen das Delkredererisiko ein?



Weitere Massnahmen: Bonität entscheidet Tochtergesellschaft vor Ort, Verkauf nur an auserlesene Kunden oder langjährige Kunden, enge, persönliche Kundenkenntnisse

Absicherung des politischen Risikos: Akkreditiv als wichtigste Massnahme, 32% antworten mit «keine Massnahmen»

Welche Massnahmen setzt Ihr Unternehmen ein, um politische Risiken abzusichern?

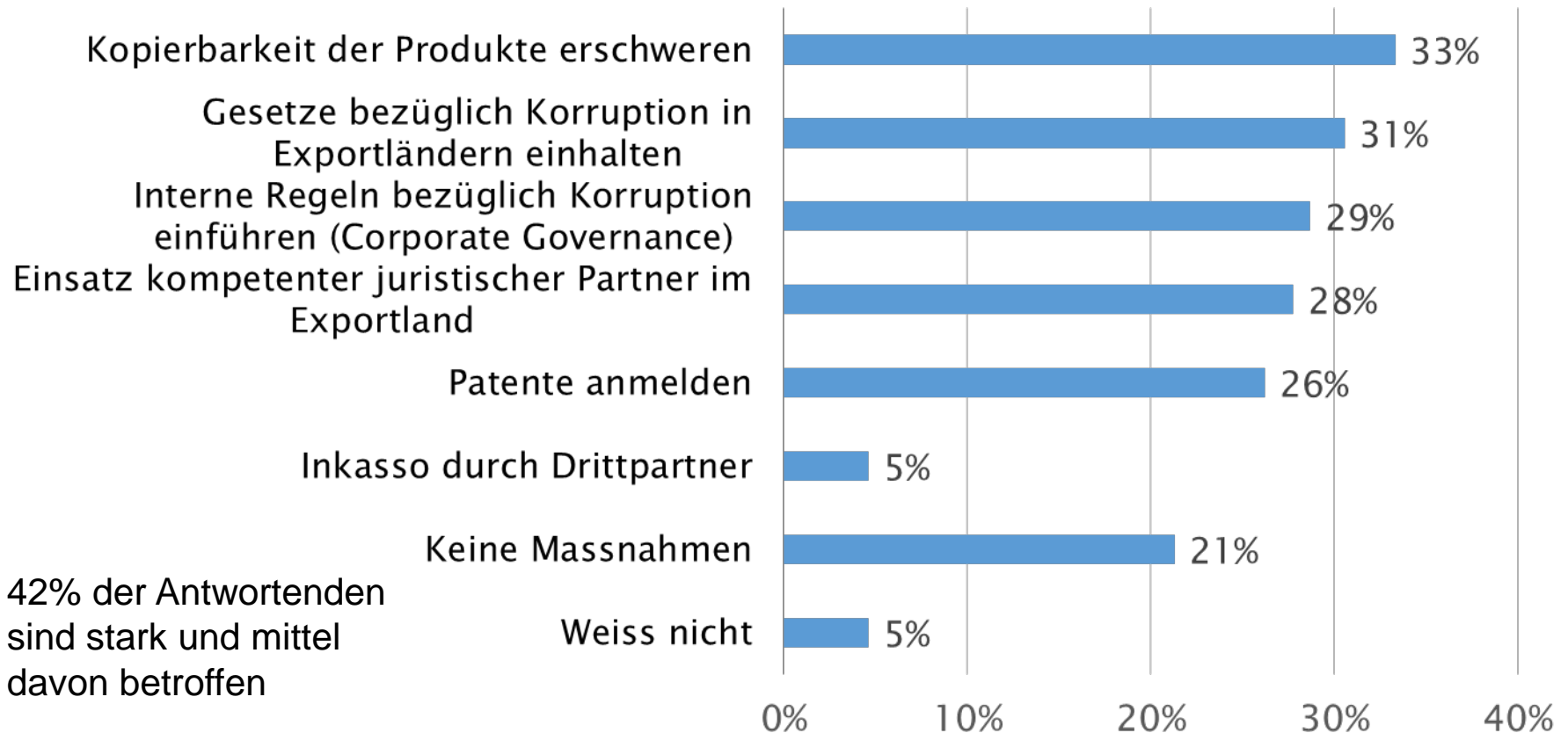


46% der Antwortenden sind stark und mittel davon betroffen

Weitere Massnahmen: Vorauskasse, Export via lokaler Partner

Absicherung Rechtsunsicherheit: Kopierbarkeitserschwerung von 33% durchgeführt, Nur 31% geben an, Gesetze bezüglich Korruption zu beachten

Welche Massnahmen ergreift Ihr Unternehmen, um eine allfällig fehlende Rechtssicherheit abzusichern?

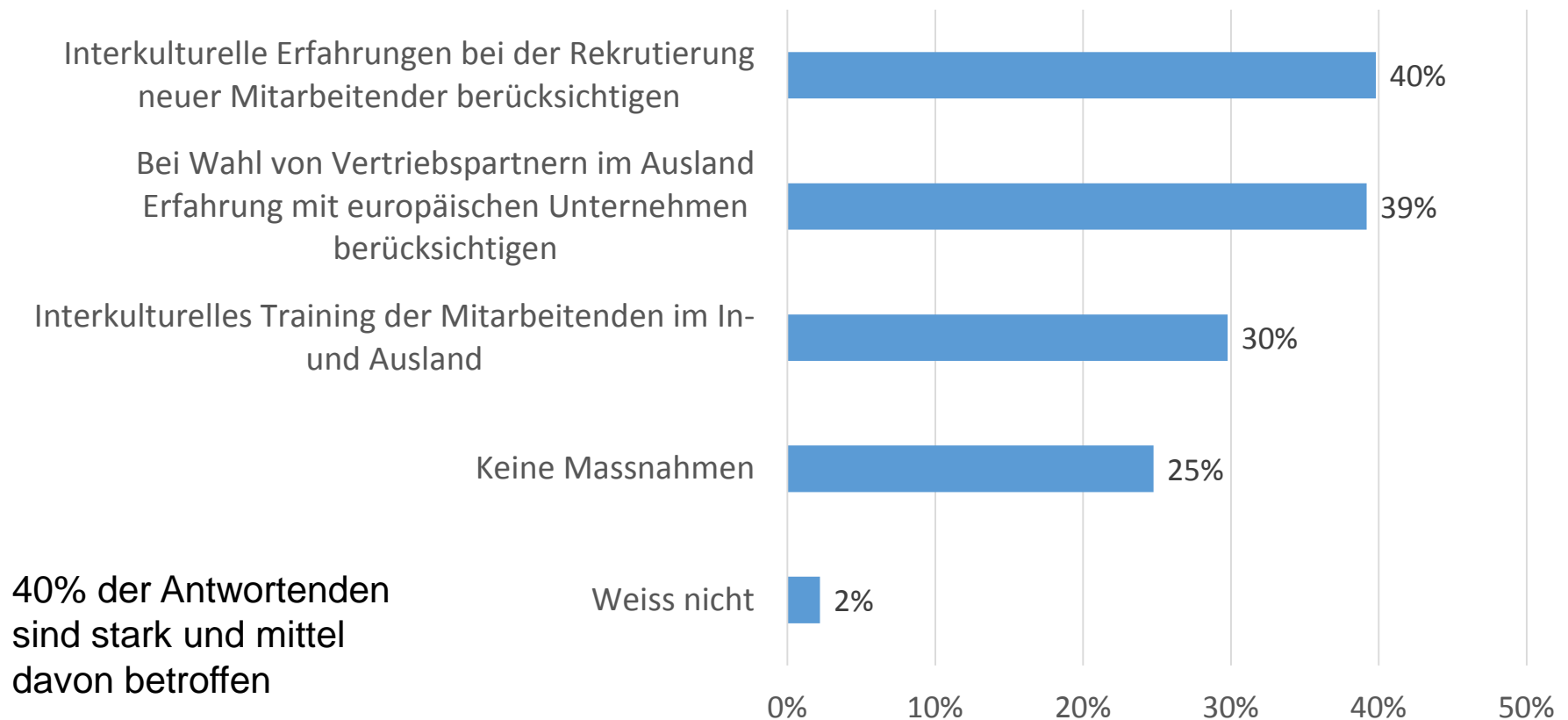


42% der Antwortenden sind stark und mittel davon betroffen

Weitere Massnahmen: persönlichen Kontakt zu Kunden intensivieren, Verkauf via eigenständige Partner

Absicherung des interkulturellen Risikos: 40%/39% beachten interkulturelle Erfahrungen bei Mitarbeitern und bei Vertriebspartnern

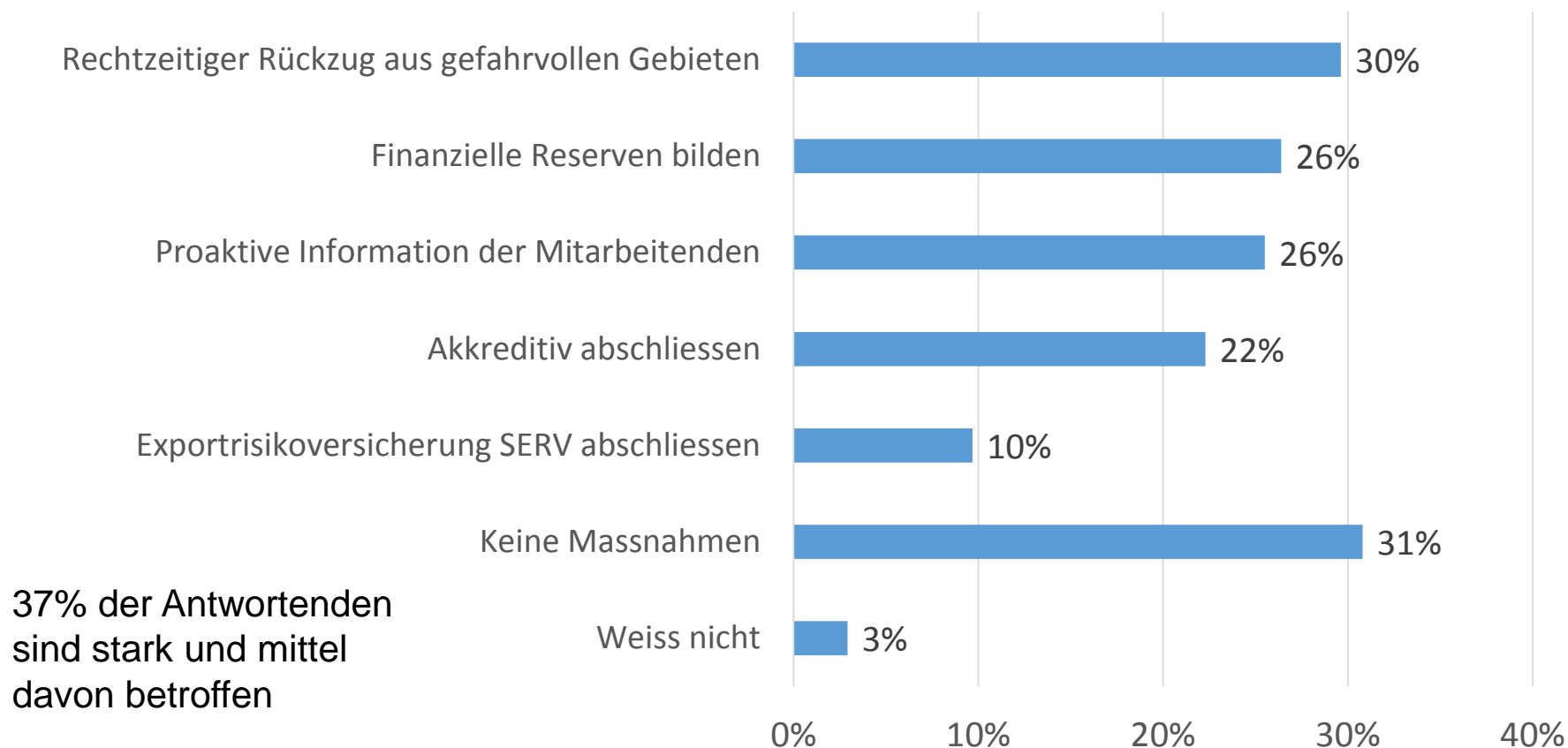
Welche Massnahmen setzt Ihr Unternehmen ein, um das interkulturelle Risiko abzusichern?



Weitere Massnahmen: Einsatz lokaler Partner

Absicherung von Sicherheitsrisiken: Nur 26% geben an, Mitarbeitende proaktiv zu informieren – in «weiteren Massnahmen erwähnt»: keine MA vor Ort

Welche Massnahmen wendet Ihr Unternehmen an, um Sicherheitsrisiken abzusichern?

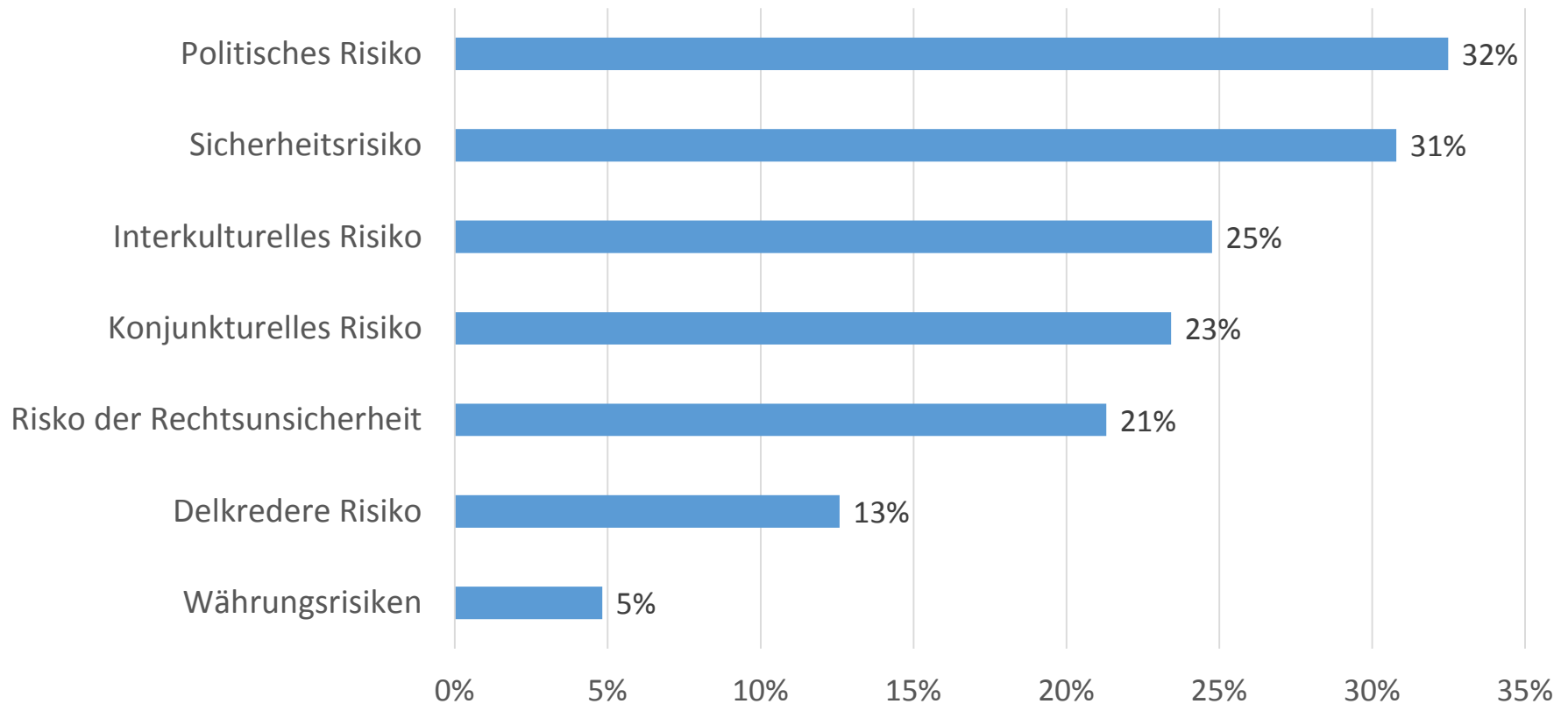


37% der Antwortenden sind stark und mittel davon betroffen

Weitere Massnahmen: Vorauszahlung, Exportverbot in Krisenregionen, Wenn möglich Keine Mitarbeitende vor Ort, Leistungserbringung im Heimmarkt

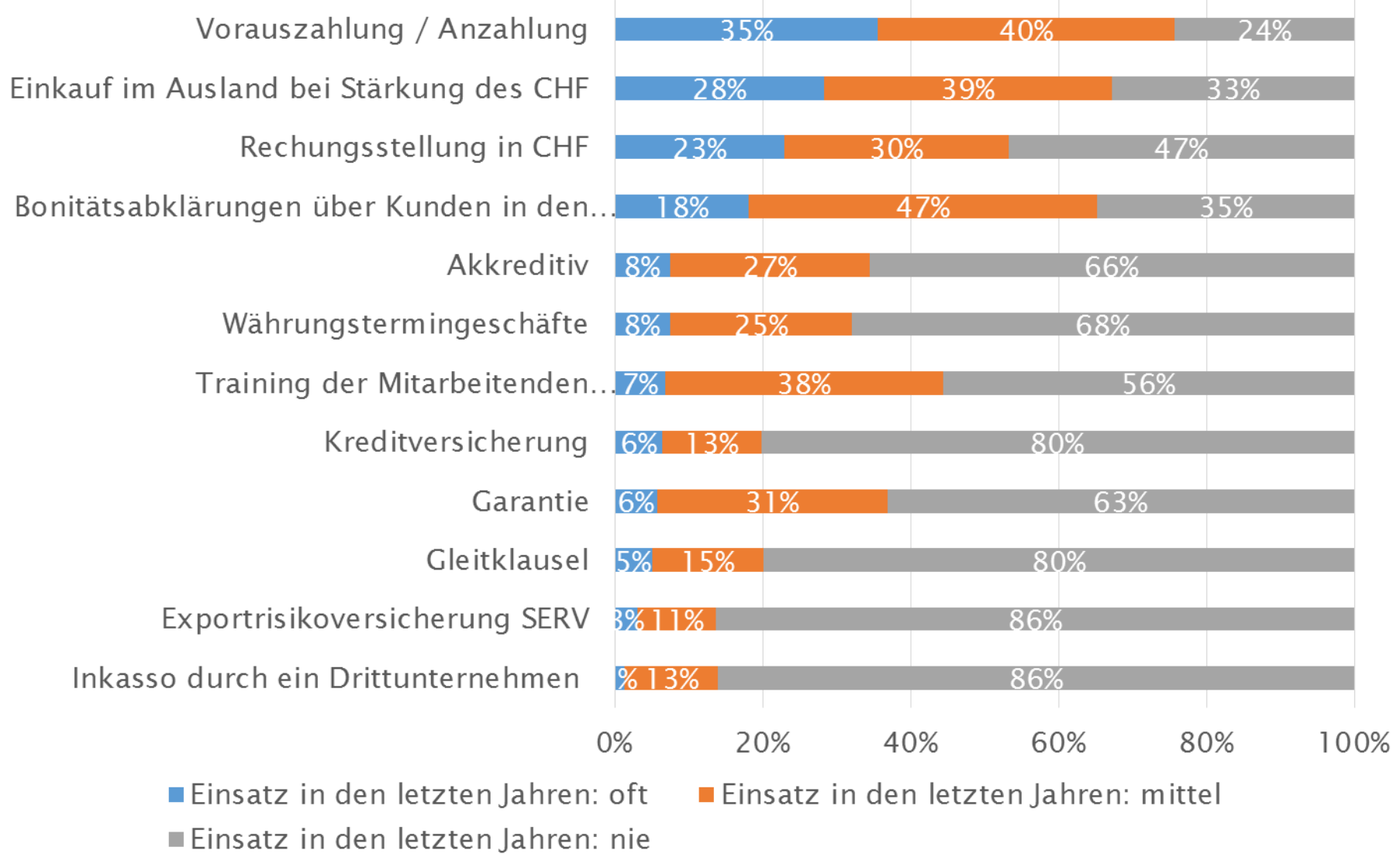
Ein Drittel der Unternehmen treffen keine Massnahmen gegen das politische Risiko und gegen das Sicherheitsrisiko – 23% keine Massnahmen gegen das wichtigste, das konjunkturelle Risiko!

Prozentanteil Antworten «Keine Massnahmen» bei den einzelnen Risiken



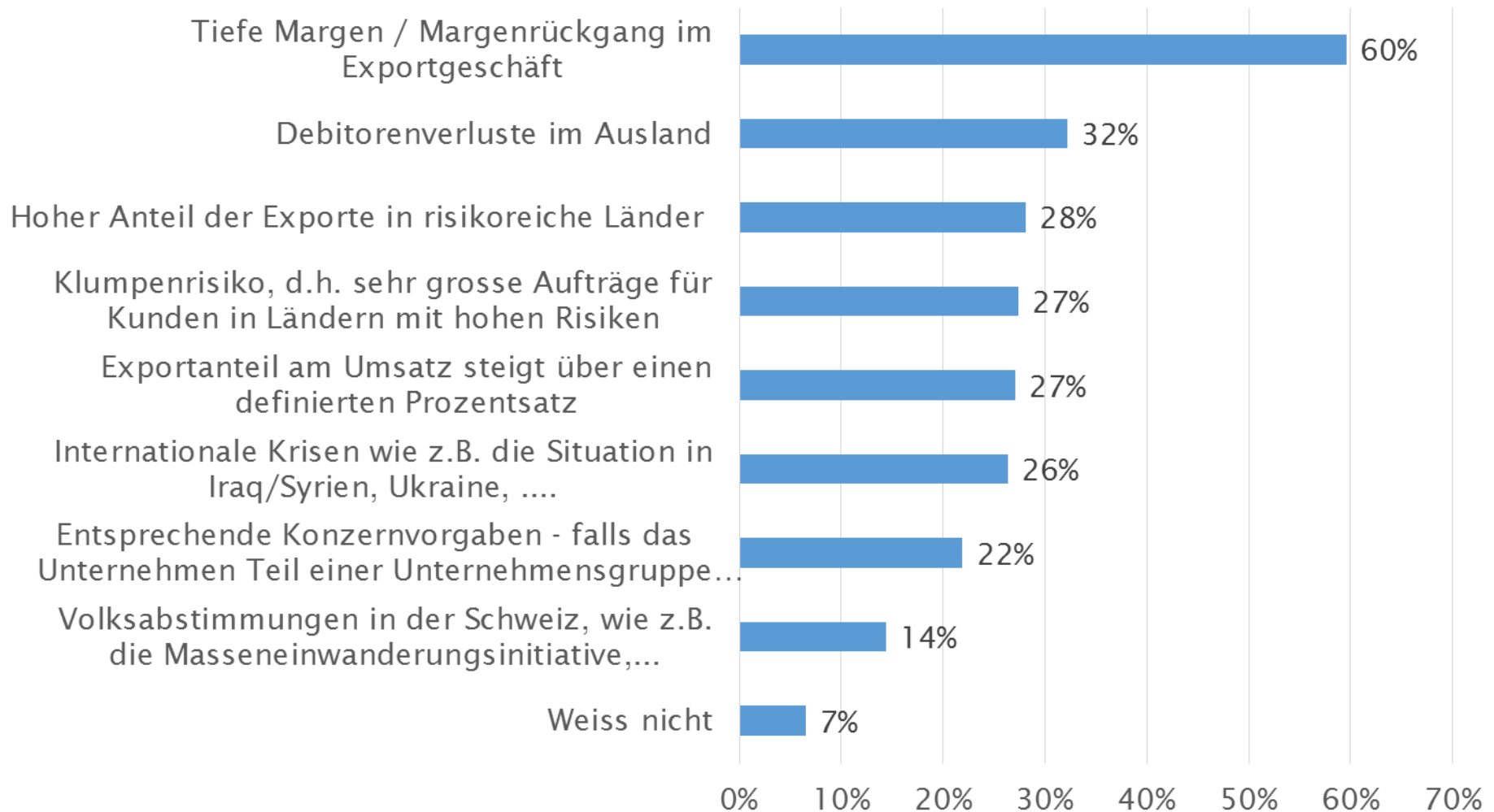
Wichtigste Absicherungsmaßnahmen: Vorauszahlung, Einkauf im Ausland, Rechnungsstellung in CHF

Wie oft hat Ihr Unternehmen in den letzten zwei Jahren die folgenden Absicherungsmaßnahmen eingesetzt?



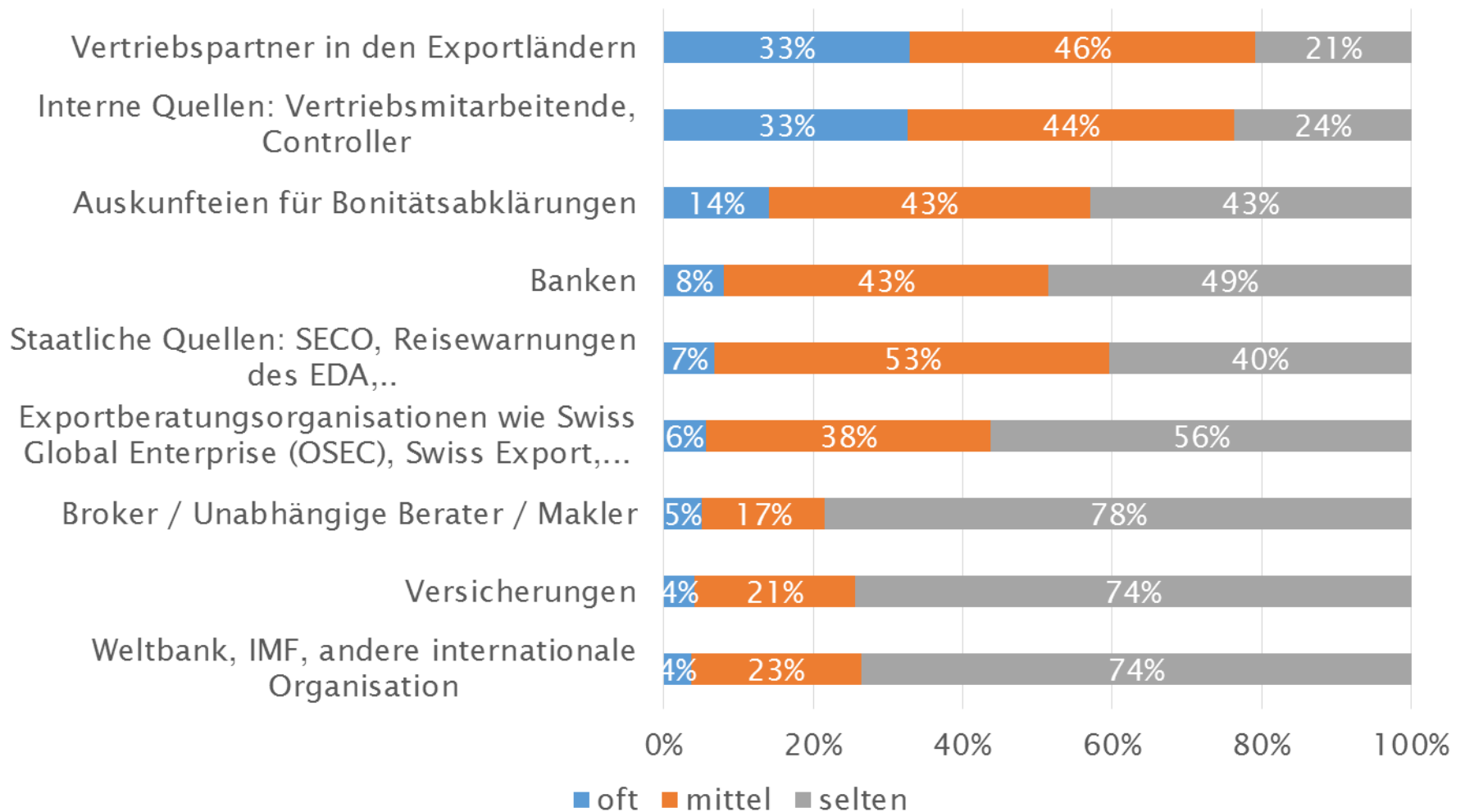
Änderung des Risikoverhaltens: Margenerosion und ausstehende Zahlungen sind die wichtigsten Gründe, das Risikomanagement zu überdenken

Welche Gründe führen dazu, dass Ihr Unternehmen den Umgang mit Risiken überdenkt?



Informationsquellen: Vertriebspartner und Interne Quellen sind die wichtigsten Quellen

Welche Informationsquellen verwendet Ihr Unternehmen, um Informationen zu Risiken im Exportgeschäft zu erhalten?



Wichtigste Erkenntnisse und Antworten auf die Hauptfragen

- ▶ Von welchen Risiken ist die Schweizer Exportindustrie betroffen und wie entwickelt sich die Risikolage?
 - ▶ Konjunkturelle-, Währungs- und Delkredererisiken sind die Hauptrisiken
 - ▶ In praktisch allen europäischen Ländern wird eine Verschlechterung der Risikolage erwartet (Euro/CHF) – Geografische Diversifikation ist angesagt
- ▶ Welche Absicherungsmaßnahmen setzen die Unternehmen ein?
 - ▶ Vorauszahlung, Einkauf im Ausland und Rechnungsstellung im CHF werden am meisten eingesetzt
 - ▶ Bei mehreren Risiken hohe Antwortrate bei «Keine Massnahmen» - Risikomanagement muss gestärkt werden
 - ▶ Sind Massnahmen mit starker Involvierung der Kunden – wie z.B die Vorauszahlungen langfristig durchsetzbar? – Unternehmen müssen sich mit neuen Instrumenten beschäftigen.
- ▶ Welche Informationsquellen und -kanäle werden für das Risikomanagement eingesetzt?
 - ▶ Vertriebspartner und interne Quellen sind die wichtigsten Informationsquellen
 - ▶ Websites und Medien sind die wichtigsten Informationskanäle, Social Media und Apps werden noch wenig eingesetzt

Swiss exporters: Tightrope walking in 2015

Ludovic Subran, Chief Economist
April 21, 2015 - Bern



Agenda

- 1 **Global economy: Cautious optimism**
- 2 Switzerland: Mind the bump

Global growth: Selective happy endings ahead

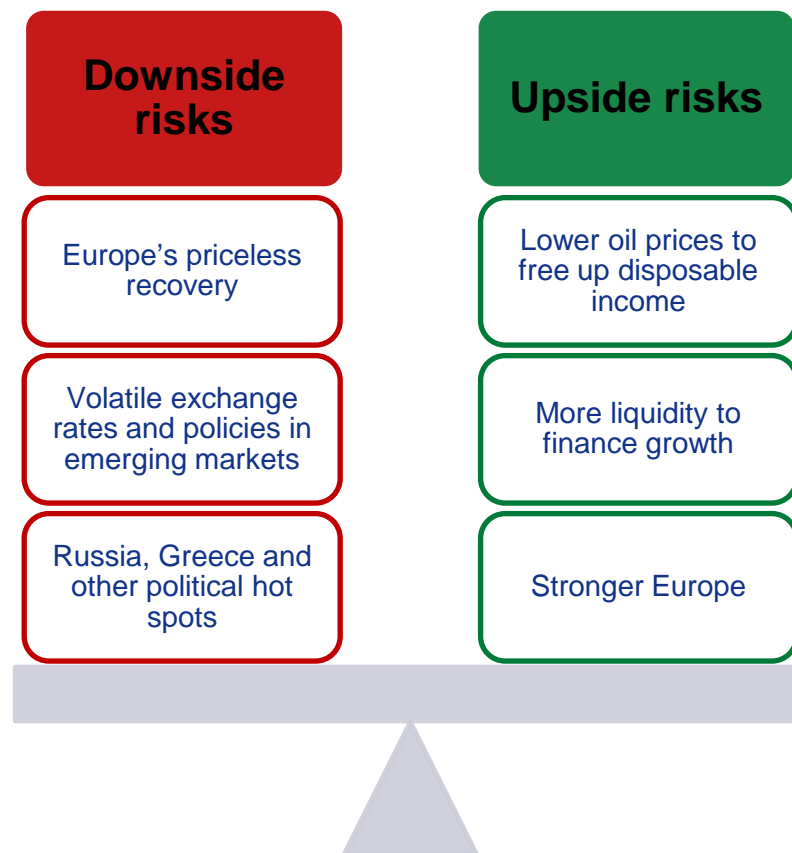
2015 will be the last year below 3% for global GDP growth

	Weights*	2013	2014	2015	2016
Global GDP growth		2.5	2.5	2.7	3.1
World trade growth		2.9	3.3	4.0	4.5
United States	22	2.2	2.4	2.9	3.0
Brazil	3	2.5	-0.1	-0.7	1.3
United Kingdom	3	1.7	2.6	2.5	2.2
Eurozone	17	-0.4	0.9	1.3	1.5
Germany	5	0.2	1.6	1.7	1.6
France	4	0.4	0.4	1.0	1.4
Italy	3	-1.9	-0.4	0.4	0.9
Spain	2	-1.2	1.4	2.0	2.0
Russia	3	1.3	0.6	-5.5	-4.0
Turkey	1	4.1	2.8	4.3	4.0
Asia	29	5.1	4.4	4.7	5.1
China	11	7.7	7.4	7.1	7.0
Japan	8	1.6	0.0	1.0	1.5
India	3	7.4	7.5	7.7	7.8
Middle East	4	2.4	2.9	3.1	3.1
Saudi Arabia	1	2.7	3.6	2.5	3.5
Africa	2	4.1	3.5	3.8	5.1
South Africa	1	2.2	1.5	2.0	3.0

* Weights in global GDP at market price, 2013

Source: Euler Hermes

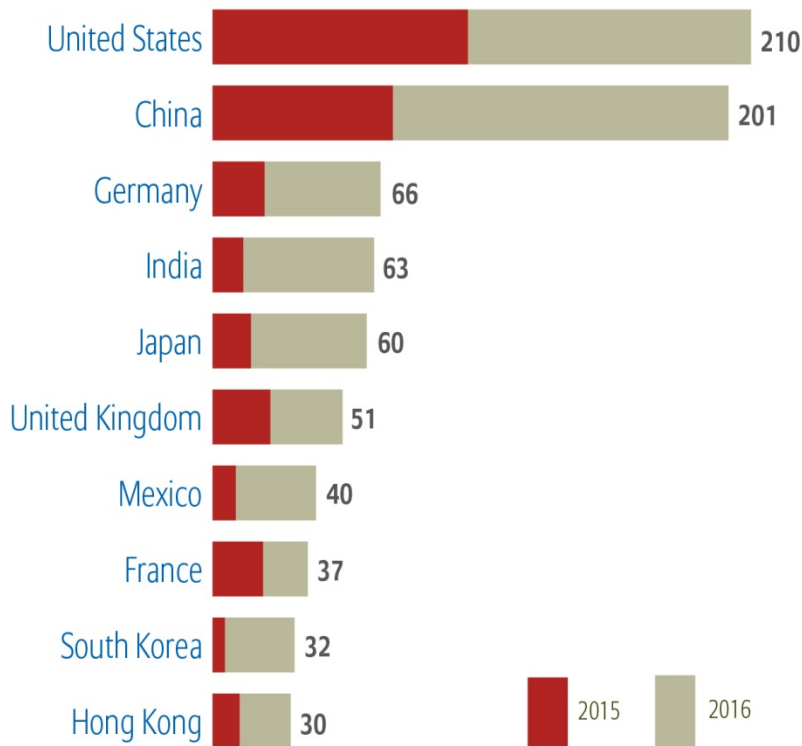
2014: Disappointment, Deflation and Divergence
2015: Liquidity, Demand and Politics



Global trade: Where to go in 2015?

The Top 10 importers will generate 60% of total import gains in 2015-2016

Top 10 importers
Additional imports (in USD bn)



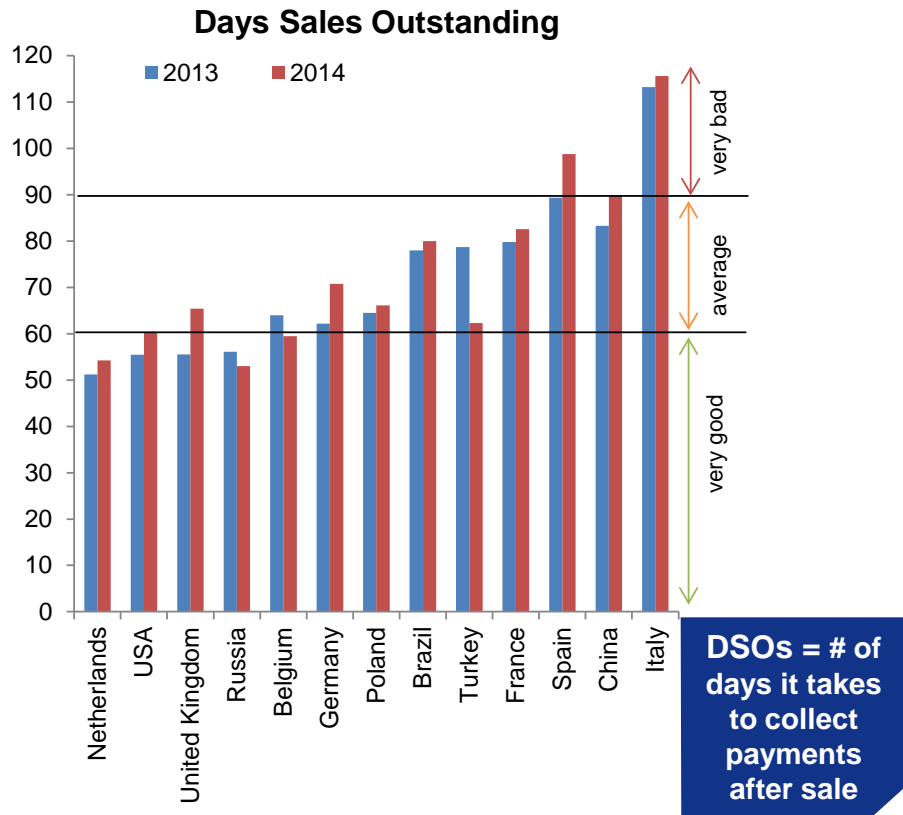
Sources: Chelem, IMF, Euler Hermes Forecasts



Source: Euler Hermes

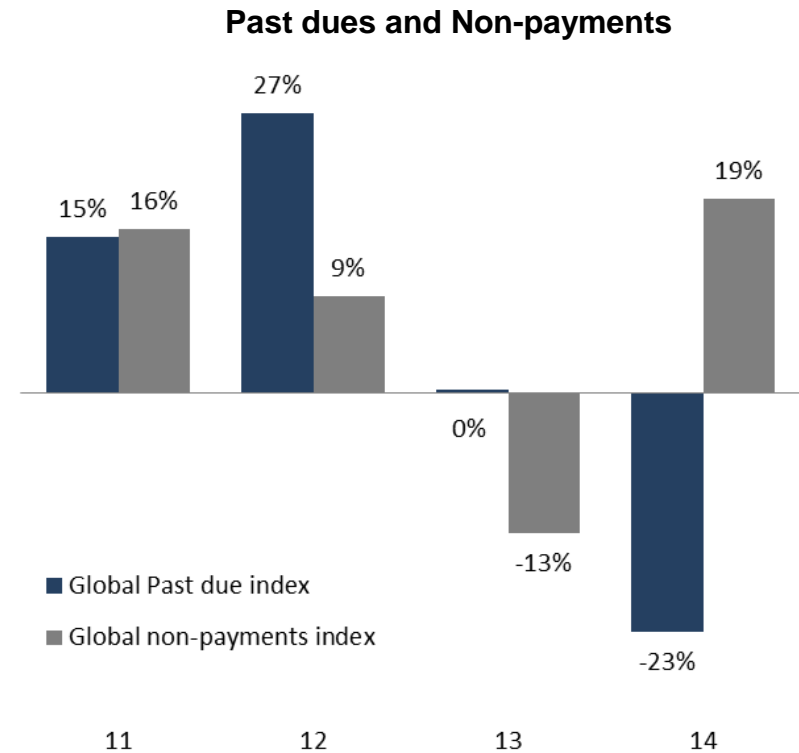
Global payment behavior: Payment terms still at risk

DSOs increasingly used as a financing tool: Getting too long to be true



Sources: Bloomberg, Euler Hermes
Data takes into account listed companies only.

... and non-payments increased significantly in 2014

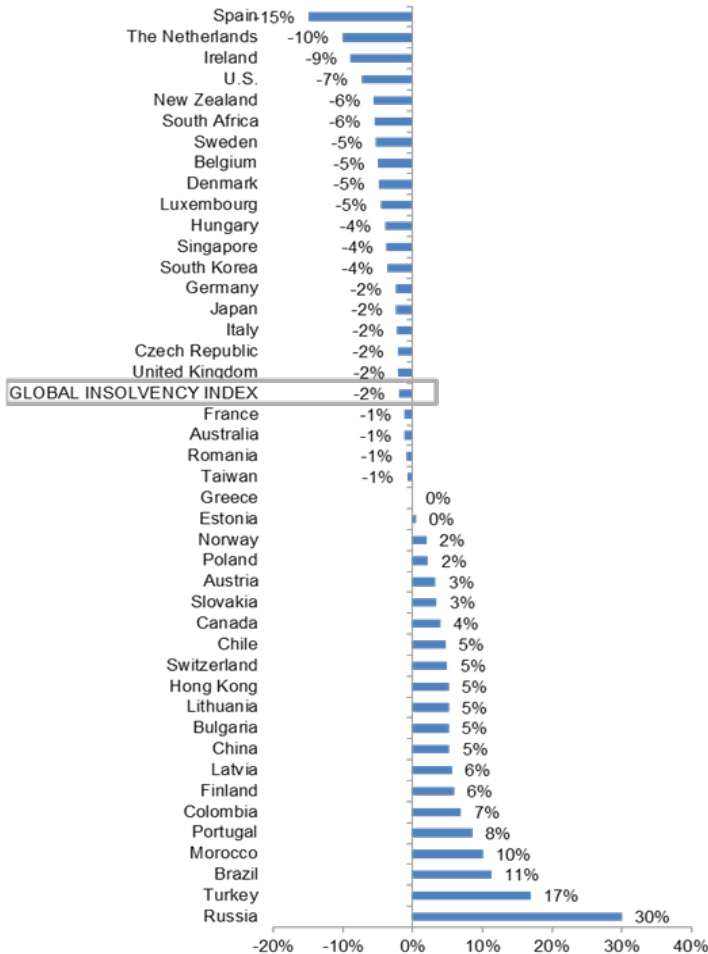


Source: Euler Hermes

Global insolvency risk: Turbulence is still on

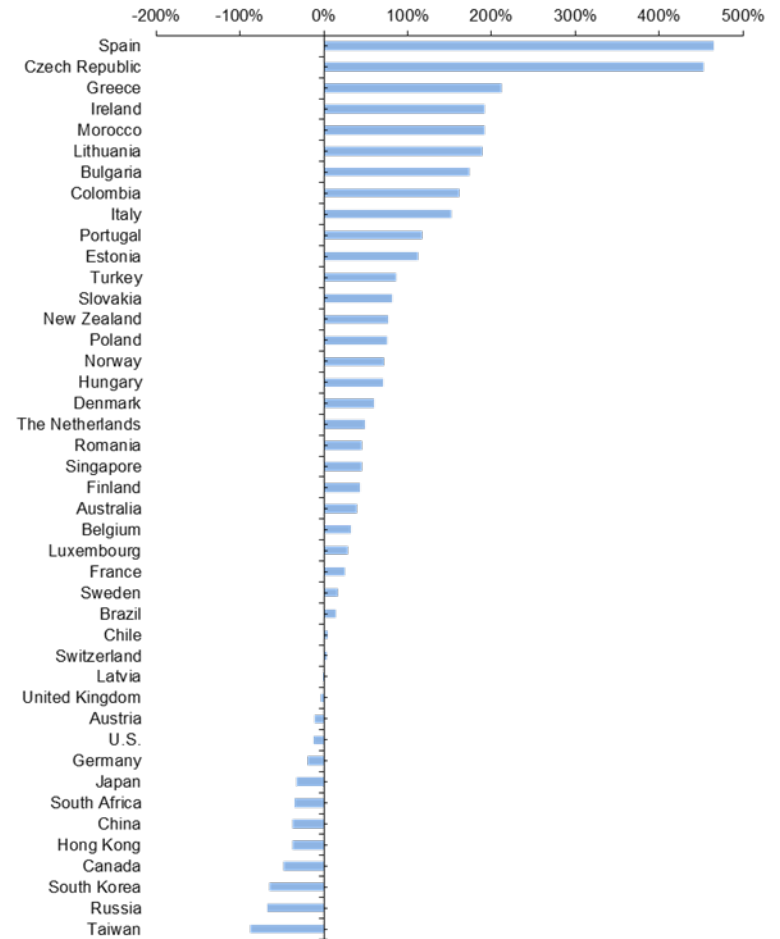
Global business insolvencies: -2% in 2015 but still 10% above pre-crisis levels

Business insolvencies, annual growth in 2015



Source: Euler Hermes

Business insolvencies 2015 vs 2007 level (in %)



Source: Euler Hermes

Agenda

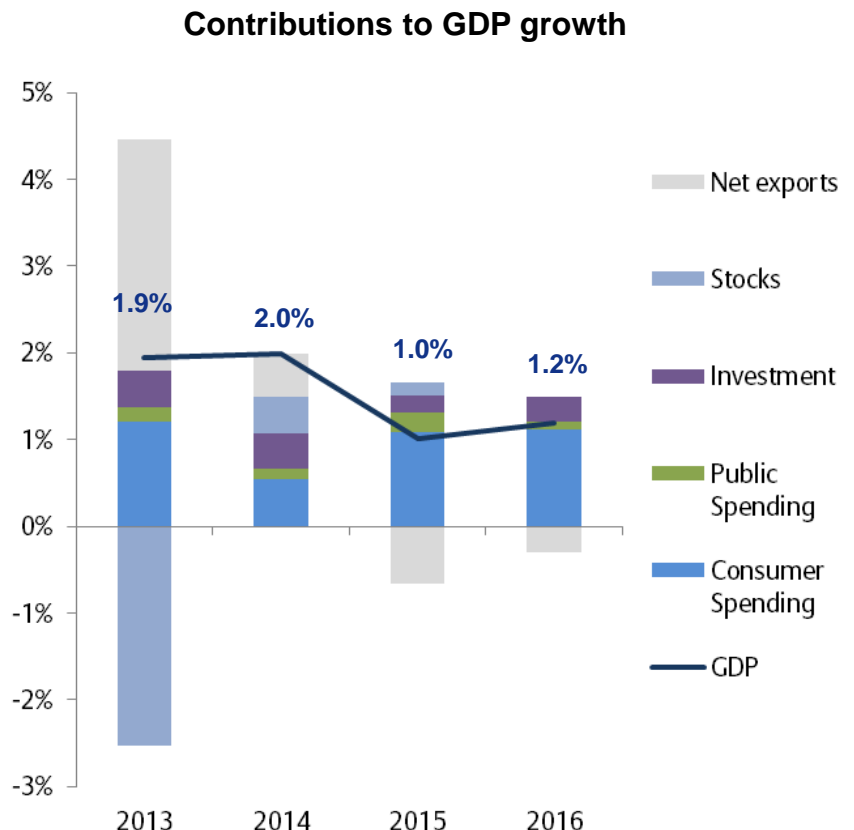
- 1 Global economy: Cautious optimism
- 2 Switzerland: Mind the bump**

Switzerland: Mind the 2015 bump

GDP growth will take a break in 2015...

... while consumer spending returns to be the key driver

Switzerland		share	2013	2014	2015	2016
GDP		100%	1.9	2.0	1.0	1.2
Consumer Spending		55%	2.2	1.0	2.0	2.0
Public Spending		11%	1.4	1.1	2.2	0.8
Investment		24%	1.8	1.7	0.8	1.2
Stocks	*	0%	-2.5	0.4	0.2	0.0
Exports		66%	15.4	-7.1	-0.1	2.5
Imports		55%	13.6	-9.4	1.1	3.6
Net exports	*	11%	2.7	0.5	-0.7	-0.3
Current account	**		68	46	56	56
Current account (% of GDP)			10.7	7.1	8.4	8.1
Employment			-0.3	0.0	0.4	0.6
Unemployment rate			3.1	3.1	3.3	3.3
Wages			0.4	1.0	1.7	1.8
Inflation			-0.2	-0.1	-0.9	0.0
General government balance	**		0	1	2	1
General government balance (% of GDP)			0.0	0.2	0.3	0.1
Public debt (% of GDP)			34.4	33.5	32.3	30.9
Nominal GDP	**		636	648	667	693



Change over the period, unless otherwise indicated: * contribution to GDP growth ** CHF billions

Sources: National sources, Euler Hermes

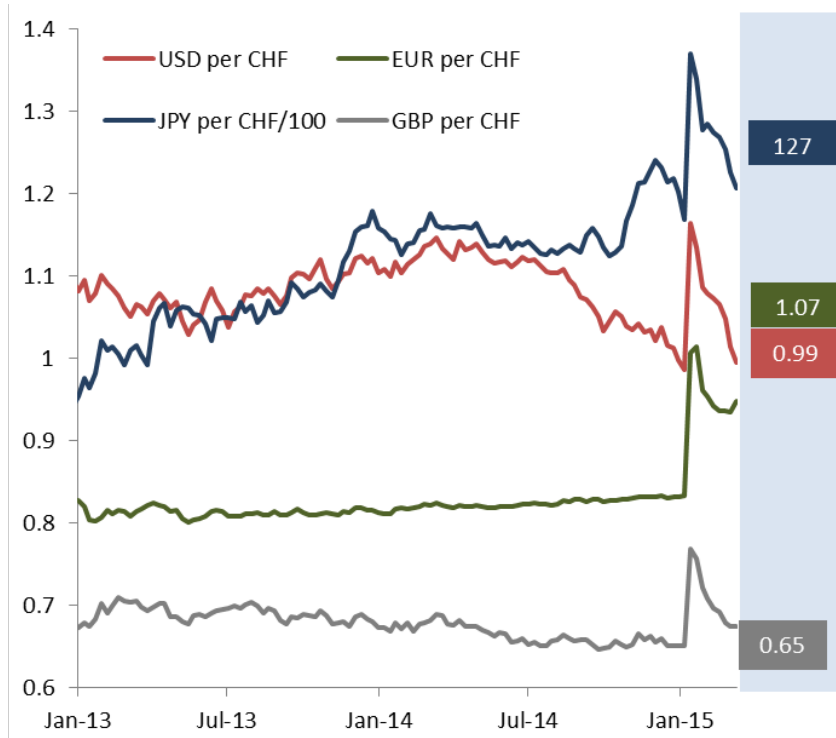
Sources: National sources, Euler Hermes

Switzerland: It's the price, stupid!

Currencies will remain volatile while the appreciation of the CHF against the EUR will be a key negative for the Swiss economy

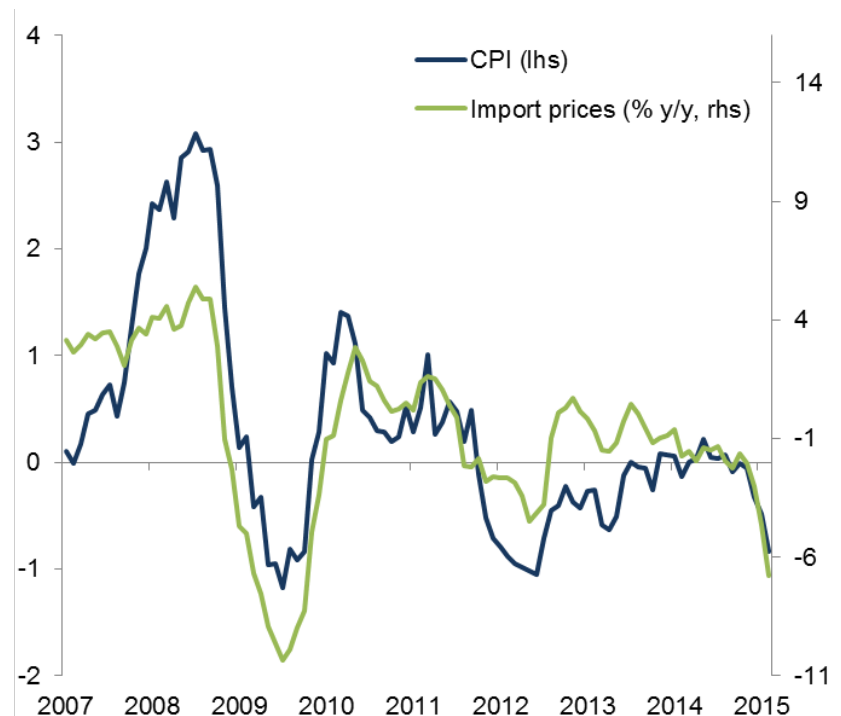
As import prices are falling, 2015 is set to experience another year of deflation

Currencies of major export destinations against the CHF



Sources: Bloomberg, Euler Hermes

CPI and import price index



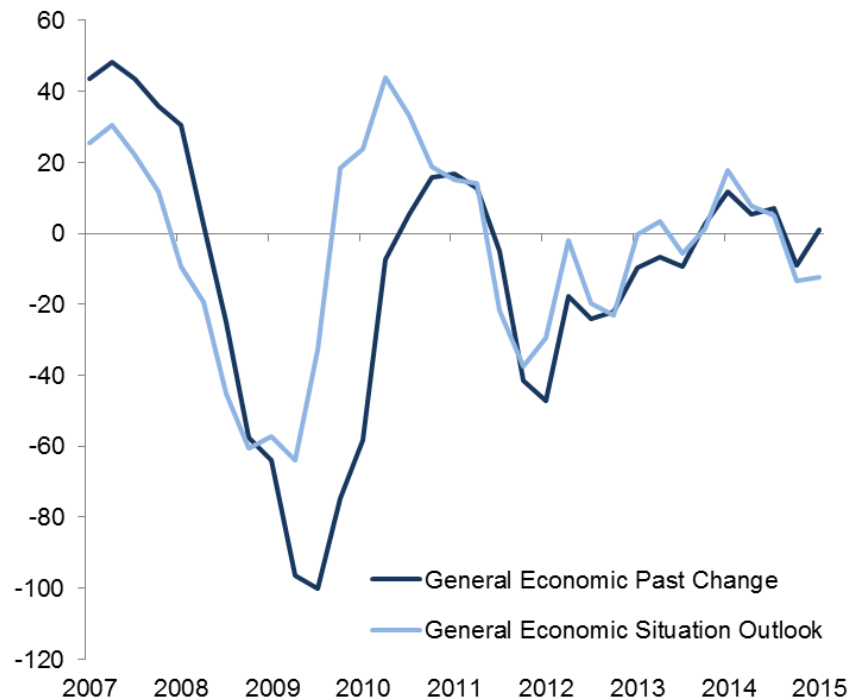
Sources: National sources, Euler Hermes

The good news: Consumer demand should remain robust (if paid in CHF...)

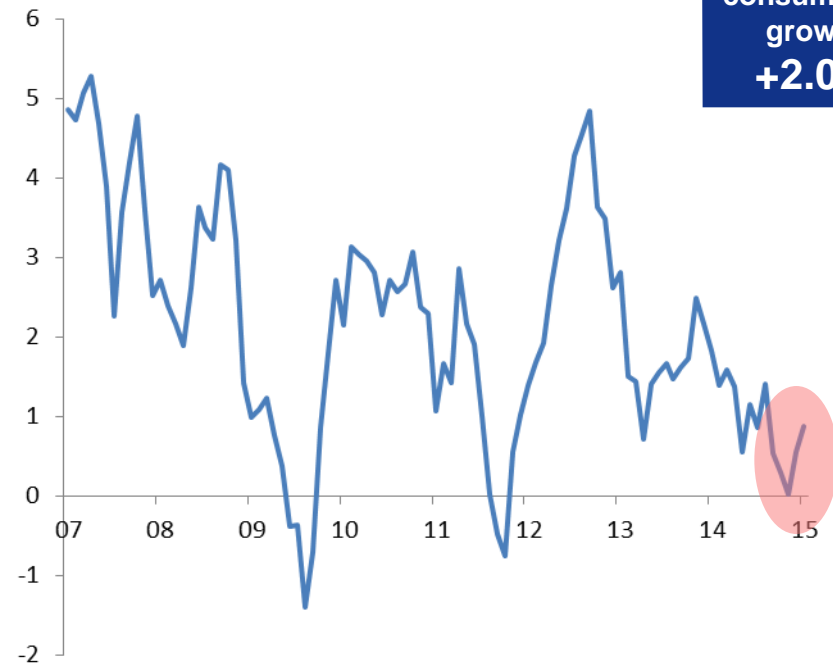
Unimpressed demand and robust wage growth should keep consumer's purchasing power solid...But salaries could adjust

Retail sales rebounded, being still at an elevated level

Consumer sentiment



Retail sales (3-month y/y)



2015 private consumption growth +2.0%

Sources: State Secretariat for Economic Affairs, Euler Hermes

Sources: Swiss Federal Statistical Office, Euler Hermes

The bad news: Currency shock will affect exports very fast

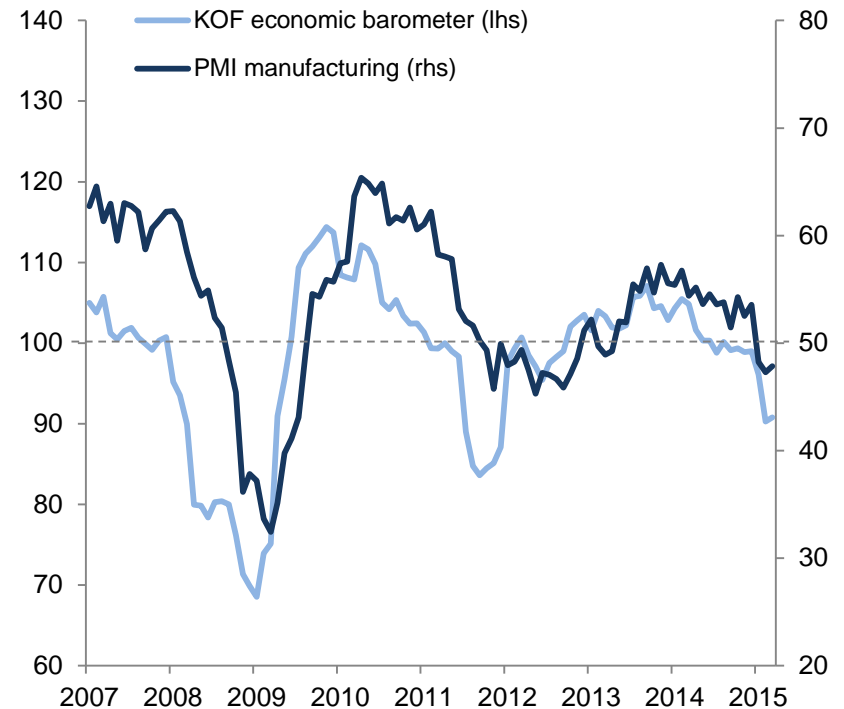
Export order books and exports reacted already sharply in January and February...

... while business sentiment was equally affected

Export order books and merchandise exports



KOF economic barometer and PMI index



Sources: OECD, EZV, Euler Hermes

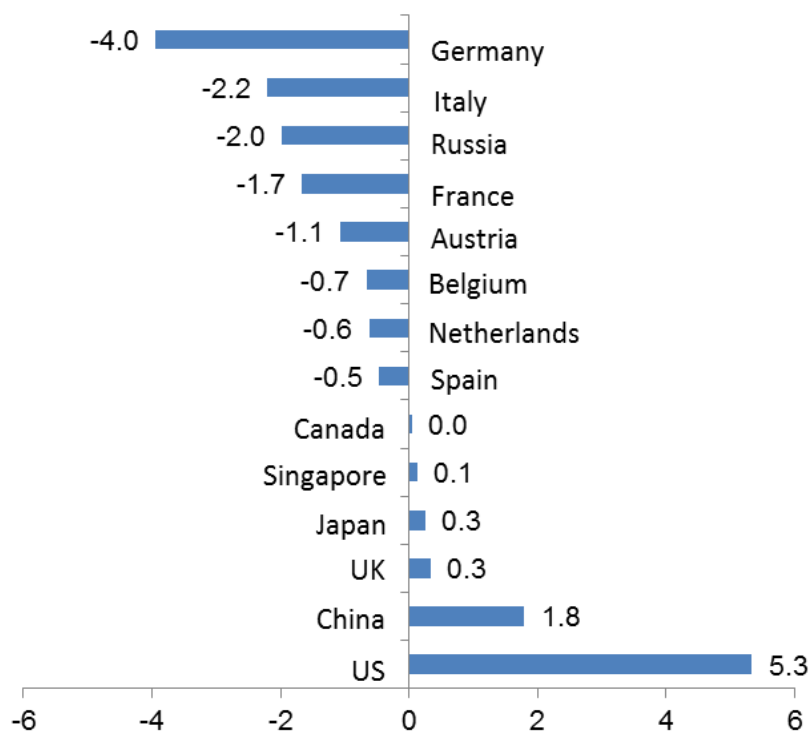
Sources: Credit Suisse, KOF, Euler Hermes

Exports to decline by –CHF4bn in value in 2015. Diversification and Swiss made should help offset

Downside risk from the Eurozone, but export gains from the US, China and the UK will soften the drop

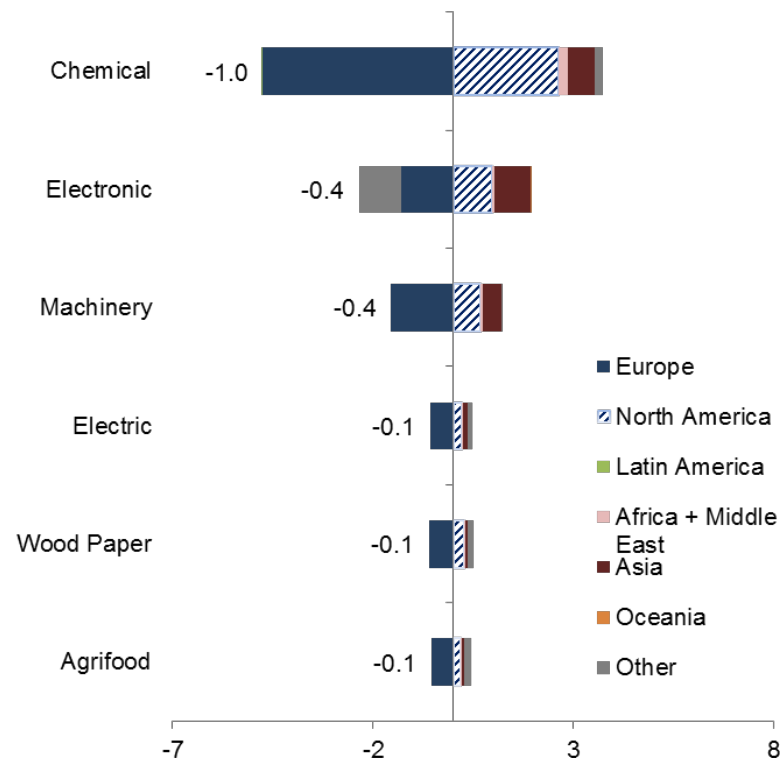
Largest export losses for the chemical, electronic and machinery sector, but those are focused on Eurozone

Potential 2015 export gains, for top 10 trading partners



Sources: Chelem, IMF, Euler Hermes

Potential 2015 export gains, by sector



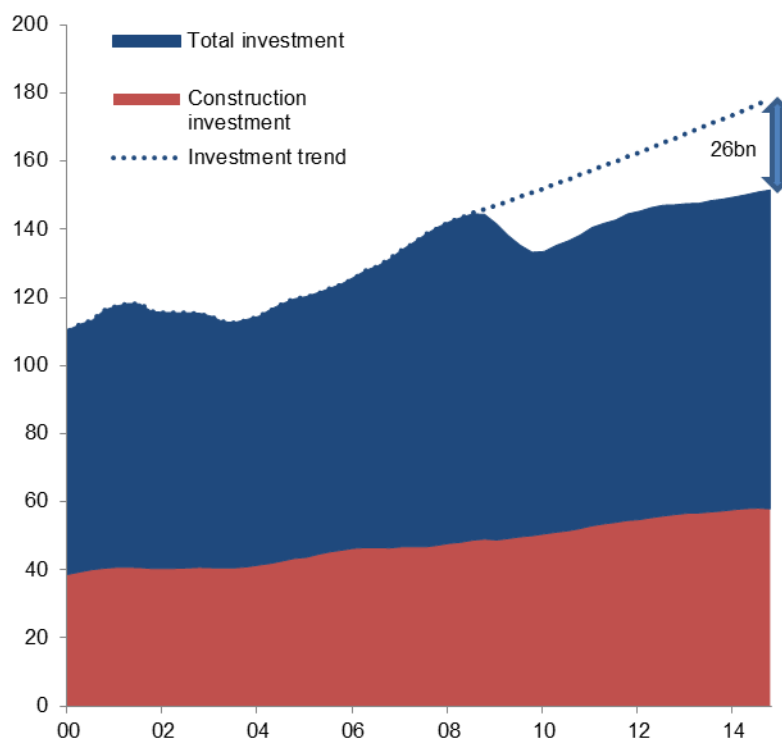
Sources: Chelem, IMF, Euler Hermes

The unknown (yet) but possible buffers: Investment and wages

Investment gap is limited (26bn at end 2014) compared to European neighbors, especially due to expanding construction.

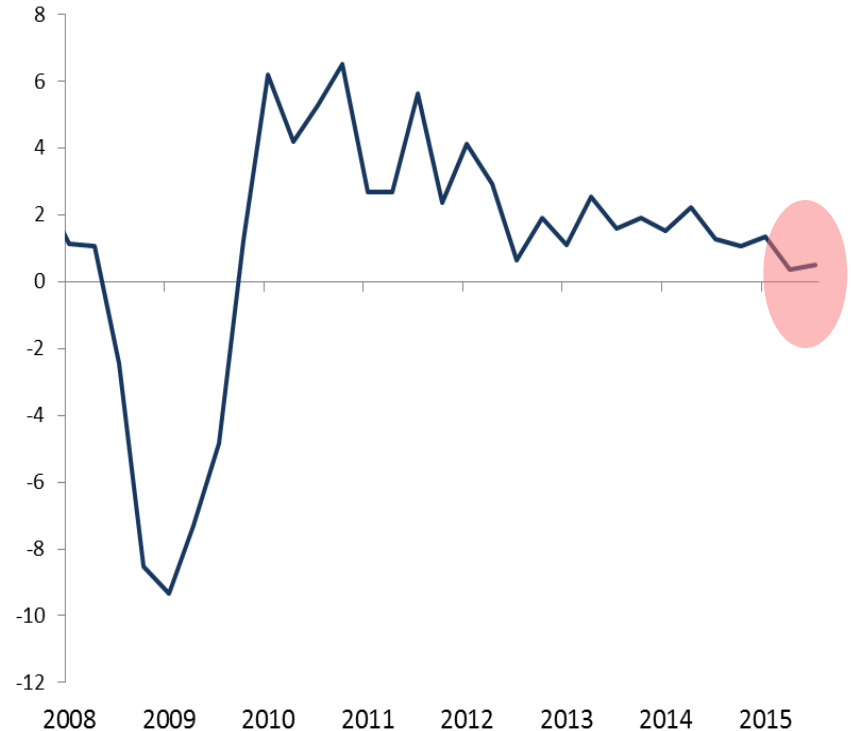
Wages and salaries have increased by +1.7% in 2014 but 2015 should cause adjustments (limited tax wedge)

Private investment growth (% y/y)



Sources: Eurostat, Euler Hermes

Nominal gross wages and salaries (y/y %)



Sources: State Secretariat for Economic Affairs, Swiss Federal Statistical Office
Euler Hermes

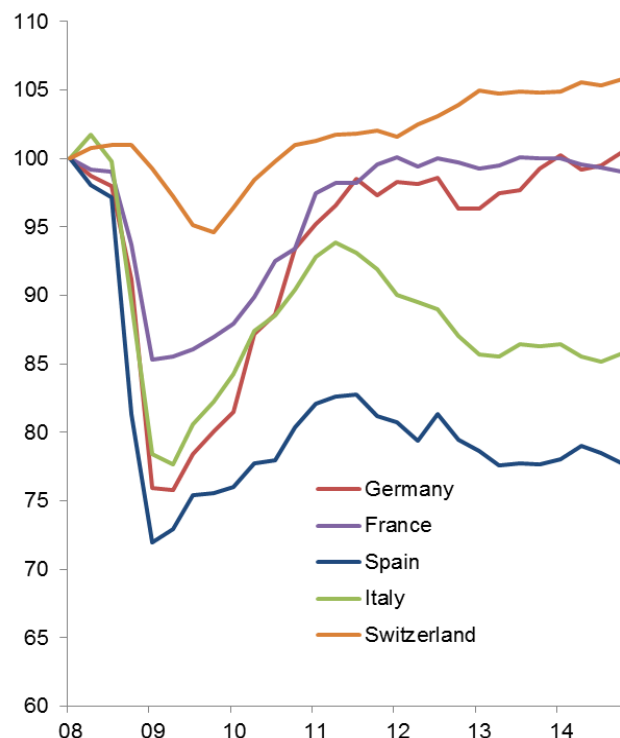
Swiss corporates are well positioned to weather the storm

Turnovers are only 5% above pre-crisis levels (+0.9% in 2014) and could take a hit

Profitability held strong but will the energy bill offset the wage bill?

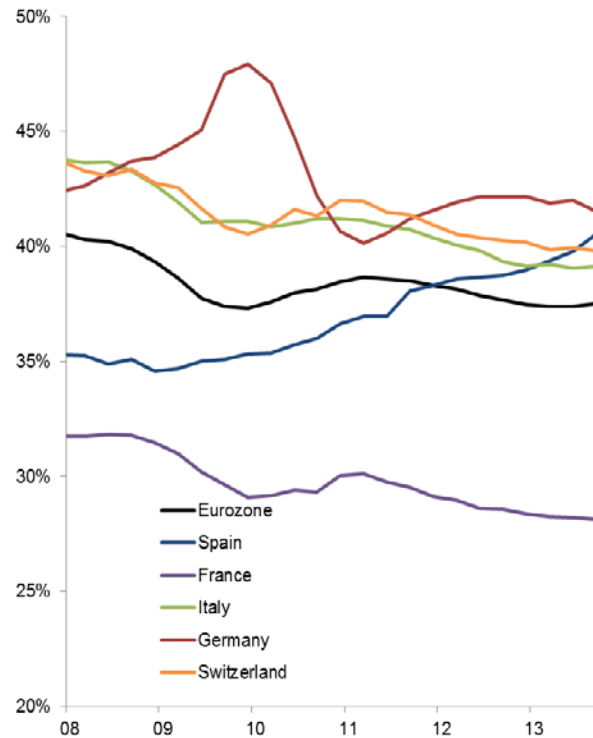
Financing conditions should hold strong

Turnover index (industry)
Q1 2008 = 100



Sources: Eurostat, Euler Hermes

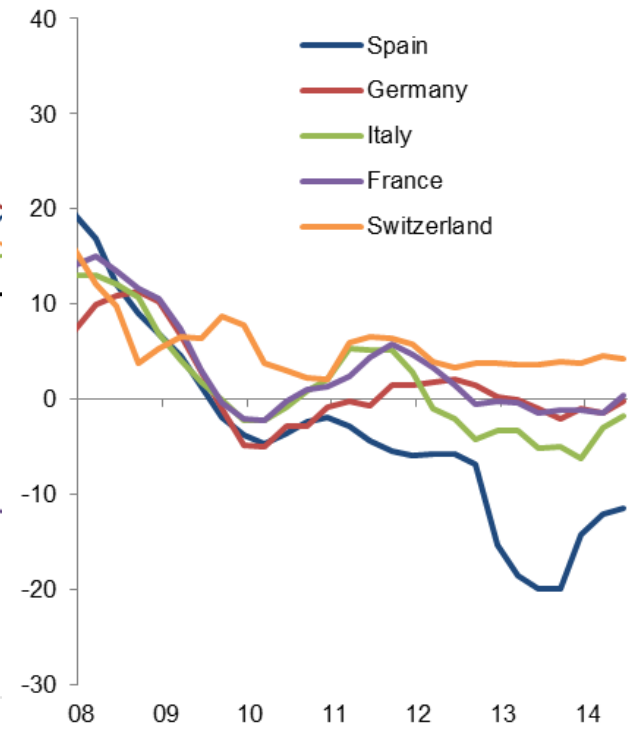
Gross margins
% of value added



Sources: National sources, Euler Hermes

NB: For Switzerland and Germany data includes the financial sector.

Credit to non-financial corporations
y/y, %



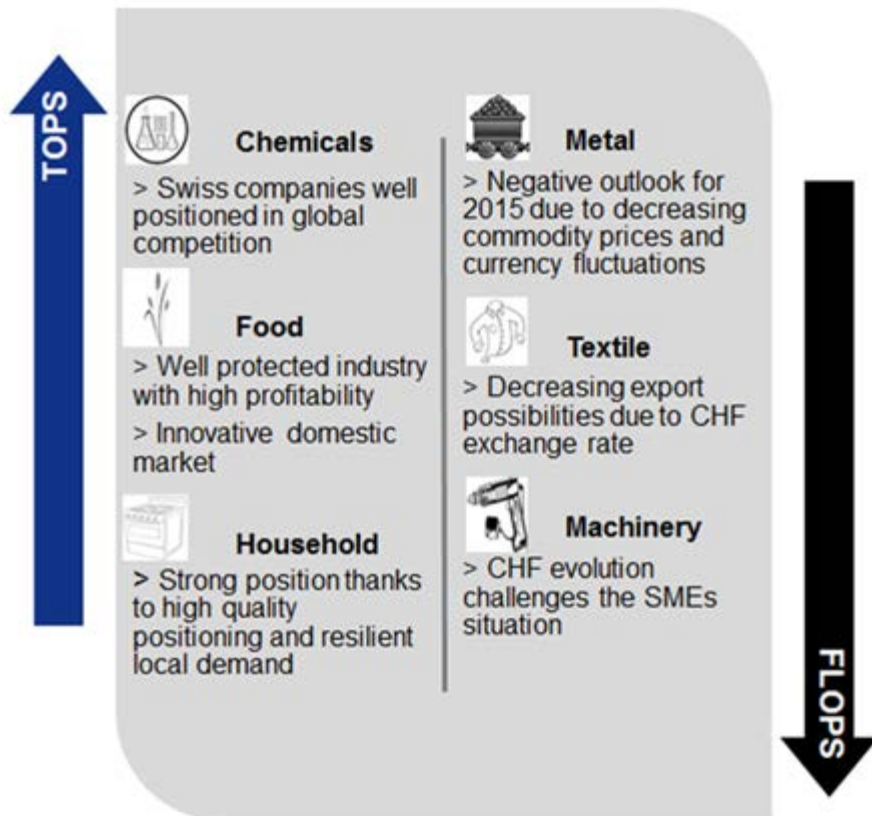
Sources: ECB, Euler Hermes

Industry risks: Not one but four sectors to watch

High quality products will be the main asset for enterprises to face the export losses implied by the CHF rise

Risk profile downgraded for 4 sectors in Q1 2015

Tops and worst sectors



Sector risk levels Q1/2015 Q1/2014

Sector risk levels	Q1/2015	Q1/2014
Car components	Medium Risk	Low Risk
Construction	Medium Risk	Medium Risk
Transport	Medium Risk	Medium Risk
Chemicals	Low Risk	Low Risk
Pharmaceuticals	Low Risk	Low Risk
Agrifood	Low Risk	Low Risk
Textile	Sensitive Risk	Medium Risk
Paper	Sensitive Risk	Sensitive Risk
Electronics	Medium Risk	Medium Risk
Metal	Sensitive Risk	Sensitive Risk
Retail	Medium Risk	Low Risk
Machinery and equipment	Sensitive Risk	Medium Risk
Aeronautics	Medium Risk	Medium Risk
IT Services	Low Risk	Low Risk
Household equipment	Low Risk	Low Risk
Computer & Telecom	Medium Risk	Medium Risk

- Low Risk
- Medium Risk
- Sensitive Risk
- High Risk

Sources: Euler Hermes

Insolvencies to rebound in 2015

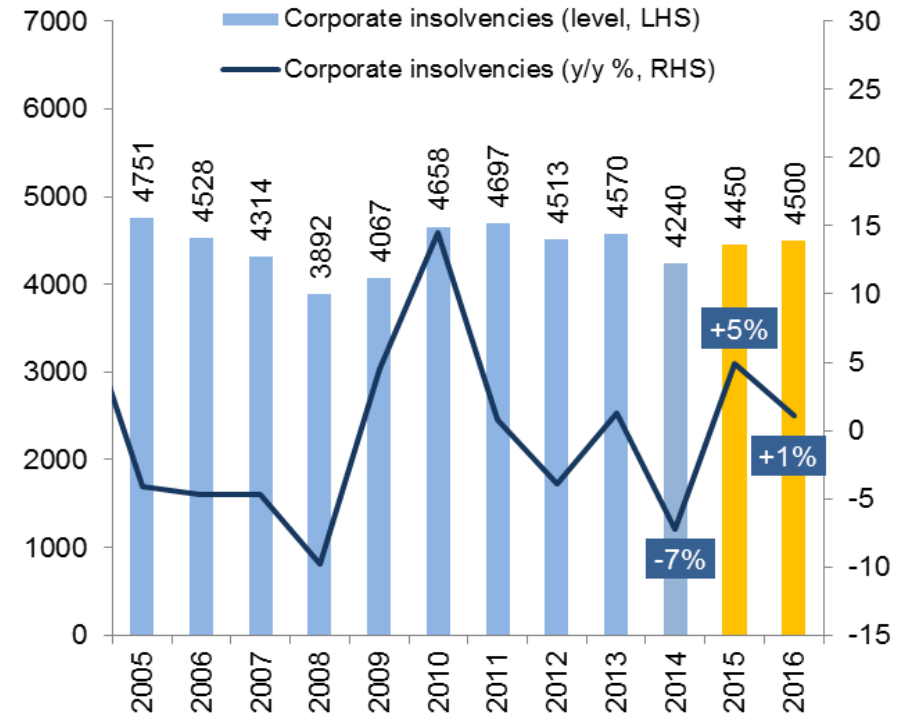
DSOs were already increasing, in 2014 (Technology, Chemicals and Construction), the currency risk should amplify

Trend in insolvencies, still on the downside in Q1, is expected to reverse in the course of the year, due to competitiveness pressures

DSO (listed companies)



Insolvencies, total and growth rate



Sources: Bloomberg, Euler Hermes

Sources: National sources, Euler Hermes

Thank you for your attention!

Economic Research Department
Euler Hermes Group
1 place des Saisons
92048 Paris La Défense Cedex
France

Phone +33 01 84 11 50 50
research@eulerhermes.com
<http://www.eulerhermes.com/economic-research>

This material is published by Euler Hermes SA, a Company of Allianz, for information purposes only and should not be regarded as providing any specific advice. This publication and its contents are proprietary to Euler Hermes SA. Euler Hermes and Euler Hermes' logo are trademarks or registered trademarks belonging to Euler Hermes Group. Worldwide recipients should make their own independent evaluation of this information and no action should be taken, solely relying on it. This material should not be reproduced or disclosed without our consent. It is not intended for distribution in any jurisdiction in which this would be prohibited. Whilst this information is believed to be reliable, it has not been independently verified by Euler Hermes and Euler Hermes makes no representation or warranty (express or implied) of any kind, as regards the accuracy or completeness of this information, nor does it accept any responsibility or liability for any loss or damage arising in any way from any use made of or reliance placed on, this information. Unless otherwise stated, any views, forecasts, or estimates are solely those of the Euler Hermes Economics Department, as of this date and are subject to change without notice. The classification of this document is PUBLIC. Euler Hermes SA. Registered in Nanterre (552 040 594). Euler Hermes SA is authorized and regulated by the Financial Markets Authority of France. © Copyright 2015 Euler Hermes. All rights reserved

Zusammenfassung & persönliche Einschätzungen – 1 von 2

Vorauszahlung, reine Bonitätsabklärung & Akkreditiv als am häufigsten genutzte **Instrumente der Risikoabsicherung** – Chancen und Gefahren

Delkredere- & Kredit-Risiken bei CH Unternehmen

- Urvertrauen von Schweizer Unternehmen aus «früheren Zeiten»
- Kreditversicherung, Inkasso durch Drittunternehmen, Garantie relativ selten eingesetzt: Vorteil dieser alternativen Absicherungsmaßnahmen

«Keine Massnahmen»

Mehrere Risiken mit hohen Antwortzahlen «Keine Massnahmen ergriffen»:
Bedeutung der Prävention im Unternehmensalltag

Margenrückgang führt zur bei Schweizer Exportfirmen zur Überprüfung der getroffenen Absicherungsmaßnahmen

Zusammenfassung & persönliche Einschätzungen – 2 von 2

Auslagerungen Produktion & Einkauf im Ausland

Schweizer Unternehmen verlagern ihre Produktion vermehrt ins Ausland & kaufen vermehrt im Ausland ein

Vertriebspartner in Exportländer und **Interne Quellen** als häufigste Informationsquellen

Medien & Websites als meistgenutzte Informationskanäle um Exportrisiken abzudecken:
Chancen und Gefahren

3 grösste Bedrohungen: Währungs-, konjunkturelles und Delkredere-Risiko

Fehlende Gegenmassnahmen von Firmen

Währungsrisiko

Einkauf im Ausland und Kostensenkungen als häufigste Gegenmassnahme

Prognose CH Exportwirtschaft

- Exporte in die USA, China und UK werden zunehmen und teilweise rückläufige EU-Exporte kompensieren
- Sicherstellen der richtigen Strategie für langfristige Risikoabsicherung

Weiterführende Quellen, Studien, Material

Die Slides der Studie als pdf über Website kostenlos bestellbar

Economic Insight Schweiz

Studie von Euler Hermes basierend auf Umfrageergebnisse

- Prognose Schweizer Exportwirtschaft

Country Report Schweiz

Aktuelle Länderanalyse von Euler Hermes zur Schweiz

Unternehmensratings von über 40mio Firmen auf der ganzen Welt – exklusiv für Euler Hermes Kunden

Economic Research App von Euler Hermes: Wirtschaftsprognosen und Expertenanalysen zu Länder- und Branchenrisiken, Insolvenztrends sowie volkswirtschaftlichen Entwicklungen

Weitere spannende Quellen

- Alle Informationen & Vorbestellung gesamte Studie unter www.ti.bfh.ch/exportrisiko_monitor
- Aussenhandel Schweiz www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/06/05.html
- Aktuellste Studien der Euler Hermes Gruppe (EN) www.eulerhermes.com/economic-research
- Einschätzungen der Weltbank zur Schweiz www.worldbank.org/en/country/switzerland
- Quellen für die internationale Marktforschung: www.going-international.ch/internationale-marktforschung-1

Studienergebnisse Exportrisiko-Monitor 2015

21. April 2014
Dr. Paul Ammann, Berner
Fachhochschule
Ludovic Subran, Chefökonom Euler
Hermes